

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Zustandsh. Nachrichten Dresden  
Herausgeber: Hermann  
Rau für Nachrichten: Nr. 20011  
Schiffbau u. Hauptverlagsh. Dresden-  
Dresden-1, Waisenstraße 34/38

Bezugspreis vom 1. bis 31. Dezember 1920 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1.70 RM.  
Einzelpreis für Monat Dezember 3.40 RM., ohne Postzuschlag. Einzelnummer 15 Pfg.  
Außerhalb Dresdens 20 Pfg. Nachpreis Die Anzeigen werden nach Wohnort berechnet:  
die einseitige 20 mm breite Seite 25 Pfg., für anderwärts 40 Pfg. Familienanzeigen um Stellen-  
gesuche ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 20 mm breite Seite 200 Pfg., außer-  
halb 250 Pfg. Offertenged. 20 Pfg. Anzeigen für die Tageszeitung gegen Vorauszahlung

Druck u. Verlag: Druck & Verlagsb.,  
Dresden, Postfach-Nr. 1067 Dresden  
Nachdruck nur mit best. Genehmigung  
(Dresdn. Nachr.) möglich. Unentgeltlich  
Schiffbau werden nicht aufbereitet

**Hotel Bellevue** **Große Silvester-Feier**  
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten — Telefon: 25281

## Vermittlung Helds im Eisenbahnkonflikt

### Das sozialistische Wehrprogramm

Gelegentlich des parlamentarischen Kampfes um den Panzerkreuzer hat die sozialdemokratische Partei die in ihren eigenen Reihen ausgebrochene Krise in einem Aufsatz zur Aufstellung eines sozialistischen Wehrprogramms zu begraben versucht. Drei Seelen wohnen in ihrer Brust, so oft eine Frage der Wehrpolitik zur Erörterung steht: die Meinung der paar „Militärfrommen“ auf dem rechten Flügel der Partei, der je nach der Augenblickskonjunktur schwankende Opportunismus des Gros und der ultrapolitische Radikalismus der linken Gruppe, die in Zuchführung mit dem Kriegsgegnertverweigerern steht und sich mit lautem Geschrei in den Vordergrund drängt. Aus dieser Mischung gibt es so etwas wie ein parteiloses Wehrprogramm zusammenzufransen, nachdem die auf Befragung der nationalen Verteidigung eingestellten Richtlinien eines Wehr- und Jaurds längst zum alten Eisen geworfen sind und andererseits die Regierungsübernahme eine völlige und grundsätzliche Ablehnung des Wehrgedankens unmöglich macht.

Nun hat der unter dem Vorsitz Dittmanns arbeitende Ausschuss des Magdeburger Parteitags in März zu unterbreitende Programm zur Welt gebracht. Der erste kritische Blick zeigt, daß es ein für das praktische Leben untaugliches Kompromiß ist; weder Aisch noch Feilsch, nicht gehauen und nicht geöhden. Eine Sammlung sich selbst widersprechender Gegenstände, die notdürftig angeordnet sein mag zur theoretischen Ueberbrückung der inneren Widersprüche in der Partei, nicht aber als Grundlage verantwortlicher Regierungspolitik. Wenn man den revolutionären Phrasenschwall durchdringt, der als weicher Preis grundsätzlicher Friedenspolitik um den Kern des neuen Wehrprogramms gelegt ist, so stößt man auf einen Satz, der als Fortschritt erscheinen mag, weil damit die Notwendigkeit anerkannt wird, eine deutsche Wehrmacht zu schaffen und zu erhalten. Zweifellos wird dieses Bekenntnis der S. P. D. neues Blutgebeut und neue: Martrise von seiten der Kommunisten und der unbeschreibbaren Pazifisten eintragen. Aber es ist ja nicht ernst gemeint und der Aufregung nicht wert. Das beweisen die nachfolgenden Forderungen über die Umgestaltung der Reichswehr, die als Entgegenkommen an den radikalen Teil der Partei aufzufassen sind, und in ihrer Wirkung den Wert des positiven Wehrbekenntnisses auch dann aufheben, wenn sie nur zum Gebrauch innerhalb der Sozialdemokratie bestimmt sind.

Schon die Bedingungen, unter denen sich die Sozialdemokratie zu einem verwässerten Wehrgedanken zu bekennen bereit zeigt, sind lehrreich. Sie will selbst mit revolutionären Mitteln gegen jede Reichsregierung vorgehen, die es etwa wagen sollte, unter Ablehnung eines Schiedspruches kriegerische Schritte zu unternehmen. Nun ist ein solcher Fall in Deutschland kaum denkbar; aber immerhin bedeutet dieser Grundsatz, daß eine einzelne Partei sich herausnimmt, für sich allein Staatspolitik zu machen und ihren außenpolitischen Willen einer verfassungsmäßigen Regierung auch mit verfassungswidrigen Mitteln aufzuzwingen. Selbstverständlich, daß die deutsche Sozialdemokratie damit wieder einmal allein dasteht, weil allen anderen Gliedern der Internationale das Interesse des Vaterlandes über den Beschlüssen des Brüsseler Kongresses steht. Den gleichen Geist atmet der zweite Abschnitt des Entwurfs, der nach einem Wehrlagen über die mangelhafte Abrüstung der anderen der deutschen Republik die „historische Mission“ zuweist, Vorkämpferin der internationalen Abrüstung zu sein, und offenbar zu diesem Zwecke darauf verzichtet, die uns in Versailles auferlegten Rüstungsmöglichkeiten „ohne Rücksicht auf ihre politische und militärische Zweckmäßigkeit“ auszu-schöpfen. Hinter diesem Bekenntnis verbirgt sich der Wunsch, auch weiterhin in der Regierungsverantwortung jede einzelne Wehrforderung abzulehnen mit Scheingründen, um die „die Sachverständigen“ der Partei im Einzelfalle nicht verlegen sein werden. So sollen die Notwendigkeiten der Nation und der Wille nach Nachsagung vereint werden, wenn auch die Wehrmacht darüber in die Brüche geht.

Die Hauptsache neben all den Redensarten und Teilungsbedingen an die gegenwärtige politische Lage bleiben der Sozialdemokratie die parteipolitischen Forderungen nach Umgestaltung der Reichswehr, die in das Programm eingeschoben sind. Sie legen sich zwar in ihren Einzelheiten ans ältesten Vadenhüllern und abgedroschenen Phrasen zusammen, bedeuten aber in ihrem Endergebnis nichts anderes als die Verhinderung und völlige Entmachtung des Heeres. In zehn Geboten wird da eine Sammlung von Maßnahmen empfohlen, mit denen man aus unserer schlaf fertigen Reichswehr eine Art von Gewerkschaft machen und

### Politische Besprechungen mit Hindenburg

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

#### Der Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten

Berlin, 29. Dez. Zum Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held beim Reichspräsidenten verlautet noch: Obwohl dem Berliner Aufenthalt des bayerischen Ministerpräsidenten nach amtlichen Auslassungen keinerlei politische Bedeutung beigegeben werden soll und es auch zutrifft, daß der bayerische Gesandte in Berlin, Herr v. Preger, am Tage vor dem Eintreffen Dr. Helds in Urlaub gegangen ist, halten sich in politischen Kreisen

#### hartnäckige Gerüchte,

nach denen die Berlinreise Dr. Helds doch nicht ganz unpolitisch Natur sein soll. Diese Gerüchte werden durch eine Information aus gut unterrichteten bayerischen Kreisen gestützt. Sie besagt, daß Dr. Held Auskünfte über den Zweck seiner Reise mit dem Hinweis abgelehnt hat, er werde erst nach seiner Rückkehr nach München der Presse mitteilen, was über seinen Aufenthalt in der Reichshauptstadt zu sagen sein würde.

In politischen Kreisen werden übrigens zwei Versionen verbreitet. Nach der einen soll der bayerische Ministerpräsident einen Vermittlungsversuch in dem Reichsbahnkonflikt zwischen der Reichsregierung und den Vändern unternommen haben, zumal dieser nach wie vor ungelöst ist und infolge der Haltung der Reichsregierung an Schärfe nur zunehmen kann. Nach der anderen Version soll durch Dr. Helds Besuch beim Reichspräsidenten eine seit längerer Zeit

#### bestehende persönliche Verhimmung

zwischen Hindenburg und ihm noch vor Jahresfrist aus der Welt geschafft worden sein. Der bayerische Ministerpräsident war nämlich gelegentlich einer Einladung des Reichspräsidenten offenbar irrtümlicherweise übergegangen worden und hatte dann, als diese in letzter Minute nachgeholt wurde, abgelehnt. Welche von den beiden Versionen oder ob überhaupt eine von ihnen zutreffend ist, läßt sich bei dem strengen Stillschweigen, das allerorts gewahrt wird, nicht mit Sicherheit feststellen. Daß der bayerische Ministerpräsident nicht wie sonst üblich in der bayerischen Gesandtschaft abgestiegen ist, sondern bei seiner in Berlin verheirateten Tochter wohnt, besagt an sich nichts gegen die Möglichkeit, daß zwischen Reichsstellen und ihm mehr als Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche gewechselt worden sind.

Im übrigen interessiert auch in diesem Zusammenhang eine Wiener Meldung, nach der die seit kurzem zu beobachtende Vertiefung der Beziehungen zwischen der

Christlichsozialen Partei Oesterreichs und den Regierungskreisen und der Volkspartei in Bayern auch in einem Münchner Besuch zum Ausdruck kommen soll, den Bundeskanzler Dr. Seipel im Januar der Landeshauptstadt abhalten wird. Seipel wird bei dieser Gelegenheit zwei Vorträge in Münchner politischen Vereinigungen halten.

#### Vereinheitlichung der juristischen Vorbildung

Berlin, 29. Dezember. Im nächsten Jahre wird eine von den deutschen Landesregierungen bestellte Kommission unter Beteiligung der zuständigen Reichsministerien über die Ausgestaltung und Vereinheitlichung der juristischen Vorbildung beraten.

Im Zusammenhang damit steht die angestrebte Freizugigkeit der Rechtsanwälte. Es ist auch eine Verbesserung der juristischen Ausbildung in der Richtung der stärkeren Betonung der öffentlich-rechtlichen und volkswirtschaftlichen Schulung in Aussicht genommen.

#### Kaas über Deutschlands Stellung zu Rußland

Wien, 29. Dez. In einem Gespräch mit einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ erklärte der Vorsitzende der Zentrumspartei, Reichstagsabgeordneter Dr. Kaas u. a.: „Die deutsche Außenpolitik kann und darf sich den freien Weg zu Rußland nicht verbaufen lassen. Damit ist eine positive Haltung gegenüber dem 200-Millionen-Reich ganz von selbst gegeben. Diese Haltung gegenüber Rußland bedingt allerdings nicht ein zustimmendes Werturteil gegenüber dem dortigen Regime. So bedeutsam die Funktion sein mag, die Deutschland als Brücke zwischen Osten und Westen zufallen kann, so selbstverständlich ist es, daß diese Funktion nicht in dubio am Nachgeben, sondern in der geistigen Ueberwindung dessen bestehen muß, was in dem System des radikalen Bolschewismus drohend vor den Toren Europas steht. Ob Deutschland imstande sein wird, diese Funktion auszuüben, hängt weniger von ihm ab, als von den Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten, die seine früheren Gegner ihm lassen. Ein verarmtes und in sozialen Kämpfen erschüttertes Deutschland wird nicht imstande sein, in der geistigen Ueberwindung des Bolschewismus die ihm zufallende Aufgabe zu erfüllen. Der Leidtragende einer solchen Entwicklung wird die gesamte westliche Kulturwelt sein.“

Ueber den Aufbruch äußerte sich Dr. Kaas folgendermaßen: „Es gibt Grenzen zwischen unieren Herzen. Wir sind uns bewußt, daß Oesterreich, wie es heute in Europa dasteht, nicht lebensfähig ist. Wir müssen fordern, daß das Recht der Selbstbestimmung für alle Völker gilt.“

sie zu einem Instrument des sozialistischen Klassenkampfes gestalten könnte. Die geforderte Kontrolle des Reichstages über alle Verträge der Heeresverwaltung“ bedeutet, daß die Heeresleitung unter Kontrolle der gerade herrschenden Parteien gestellt werden soll. Ein Verbot, gewisse Arten von Landesverrat zu verfolgen und zu bestrafen, soll den in der Sozialdemokratie so beliebten Denunziationen über „illegale Rüstungen“ Tür und Tor öffnen. Der vom jetzigen Offizierskorps noch gepflegte Geist der alten Armee soll gebrochen werden durch Velechtigung des Bildungsprivilegs der Offiziere und Festsetzung eines Mindestkontingents für den aus dem Mannschafstand stammenden Offiziersverlag“. Eine dreifache Verdrehung der Tatsachen, weil es ein Bildungsprivileg für Offiziere in diesem Sinne überhaupt nicht gibt. Nur militärische Führung sind nach wie vor Leistung und Eignung Voraussetzungen, und diese sind bei den heutigen Anforderungen der Strategie untrennbar mit einem gewissen, mit Recht hochgeschätzten Bildungsgrade verbunden. Wer ihn erworben hat, kann auch nach den heutigen Bedingungen Offizier werden, nur mit dem natürlichen Unterschied, daß der Aspirant mit Universitätsreise einen kürzeren Weg zurückzulegen hat als der einfache Soldat.

Eine Reihe von weiteren Forderungen bezweckt die restlose Politisierung der Armee, so der Ruf nach „Sicherung einer unparteiischen Rekrutierung“, womit die Qualifikation durch das Parteibuch gemeint ist. Auch die Soldatenräte unfeindlichen Angebots sollen wieder aufleben in einer von den Soldaten gewählten Personalvertretung, und im übrigen soll mit der „Demokratisierung des Diszi-

plinarrechts“ und mit der Einführung „republikanischer Wehrkräfte und Wehrbücher“ der Geist des Sozialismus im Heere vorherrschend und alleinberechtigt werden. Nach Durchführung dieses Programms wäre eigentlich der letzte Punkt, das „Verbot der Verwendung militärischer Kräfte bei Konflikten zwischen Kapital und Arbeit“ überflüssig; denn ein so politisiertes Heer würde in jedem inneren Konflikt von vornherein einseitig Partei ergreifen. Immerhin ist aber auch diese Forderung bemerkenswert; zeigt sie doch, worauf die Sozialdemokratie mit ihrem Kampf, der nicht mehr gegen, sondern um die Reichswehr tobt, hinaus will. Sie soll nach außen hin nur noch gegen „rückständige“, d. h. „faschistische“ Staaten auftreten können, nach innen aber als die Hauptmacht des Staates bei bürgerlichen Konflikten überhaupt ausgeschaltet werden, damit der auch im neuen Wehrprogramm gepredigte sozialistische Klassenkampf ungehindert zum Siege geführt werden kann.

Wie immer in der Vergangenheit, bleibt es also auch in der Zukunft das Hauptziel der sozialdemokratischen Wehrpolitik, die deutsche Widerstandskraft nach jeder Richtung hin zu lähmen. Das ist der tiefste Sinn der „Richtlinien“, mit denen sich die Partei jetzt auseinandersetzen wird. Wie auch die Kämpfe ausgehen, die innerhalb der Sozialdemokratie darüber entbrennen werden, und wie auch die endgültige Formulierung des sozialistischen Wehrprogramms ausfallen mag, auf jeden Fall bleibt es nach wie vor die Aufgabe der bürgerlichen und insbesondere der Rechtsparteien, die deutsche Wehrmacht zu schützen vor den roten Reformen, die gleichbedeutend wären mit ihrem Untergang.

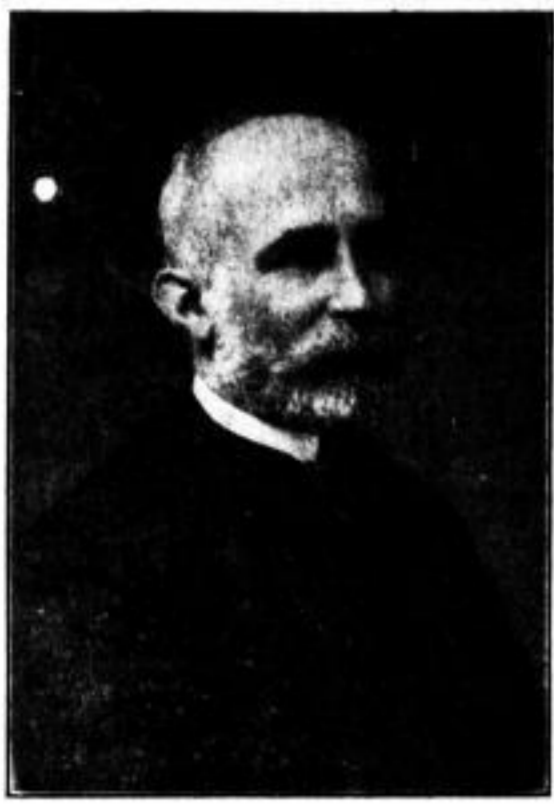








Geheimerat D. Hempel 70 Jahre



Am 2. Januar 1929 feiert Geheimrat Konfistorialrat D. Johannes Paul Hempel seinen 70. Geburtstag.

Treudner Philharmonie - Gewerbehau. Sonntag, 30. Dezember, kein Konzert. Am Silvesterabend wie alljährlich großes Konzert der Treudner Philharmonie mit dem Titel „Eine musikalische Nacht ins Neue Jahr!“

Verleihung von Ehrenzeichen. Die Gewerbestammung Treudner verlieh dem Anwaltskanzler und Geschäftsführer der Krankenkasse der Arbeiter-Invalidenversicherung in Treudner, Hermann Eugen Reichold.

Einere Kraftdrohne umgehört. In der 11. Abendstunde des Freitag wurde das Ueberfallkommando des Polizeivorstandes der Treudner nach dem Stadteile Pöschel alarmiert.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

Ufa-Palast und U.F. Lichtspiele (Waisenhausstraße). Die bereits seit acht Tagen laufenden Weihnachtsprogramme der beiden Ufa-Theater haben hiesigen Beifall gefunden.

Kammerlichtspiele. Die Orchideentänzerin. Wir wissen, daß nur im Austauschverfahren deutsche Filme nach Frankreich verkauft werden können.

Schauburg an der Königsbrücker Straße. Der Film des Wochenendes, „Der neue Casanova“, kann als eine ausgezeichnete Leistung angesehen werden.

Im Gloria-Palast regiert der frühliche Film „Mein Herz ist eine Jazzband“, in dem Eva Mara als Artistenochter Jessie Binton mit allem Temperament und aller Laune als Primatängerin auf der Bühne und auch im Leben zu gefallen weilt und sich ihren Fery, auch wenn er etwas unter die Räder geraten war, fest und sicher fürs Leben erobert.

Spielplan führender Dresdner Lichtspielhäuser: U.F. Lichtspiele: „Geheimnisse des Orients.“ Ab Dienstag: „Die blaue Maus.“ - Ufa-Palast: „Harold, der Ferkel.“

Bei verdorbenem Magen, Darmstörungen, üblem Mundgeschmack, Sirotopfshmerz, Nicker, Stuhlverhaltung, Erbrechen oder Durchfall wirkt schon ein Glas natürliches „Kranz-Josef“ Bitterwasser sicher, schnell und angenehm.

Syndikus, Industrie u. Arbeitgeber-Verbände (25 jähr. Praxis, eig. Büro, Archiv etc.) übernimmt Verhandlungen, Geschäftsführung, Kartellrevisionen u. a. Treuhandaufträge! Gefl. Anerb. unter Z. H. 676 a. d. Exp. dies. Blattes erbeten.

Behagliches Wohnen durch unsere TAPETEN auch Tekko, Salubra, Künstlertapeten nach Entwürfen von Jaeger, Poetter, Peche u. a. in reicher Auswahl F. Schade & Co gegenüber Kaffee König

Treibriemen seit F. Aug. Grell Nchl. 1857 Freiburger Str. 23, Rut 20334

bracht hat, lodt es mit aller Macht in die Stadt. Ein Eindringler! Da ist nichts Störendes, nichts, was eine Schöpfung häßlich und gemein macht, wie wir's in Mitteldeutschland so gut erleben.

Rehnt euch, Menschen, auf die Stunde, da in eurer Heimath die Weihnachtsnacht vom Turm gelassen wurde! Und denkt euch nun diesen Turm vielmals in die Höhe getragen.

Nachts elf Uhr gehe ich wieder durch die Stadt. Ich weiß meinen Weg. Um die brennenden Laternen schwimmen kleine Lichtmeere, Wespen, Frieser, Mönche, Männer, Frauen hüpfen da durch.

Die Kirche fällt sich. Der Melner sündet die Kerzen an. Immer leuchtvoller wird der Raum. Gold und Silber funkeln in ihrem Schein.

schweben um den Altar. Prachtvolle Gewänder wallen her und hin. Die Jeremie nimmt gefangen. Plötzlich wird es ganz still. Die Harfe reißt ein paar Akkorde.

Der Weihnachtsmorgen ging auf mit strahlendem Sonnenschein, und was ich am heiligen Abend aus dem Schatten heraus gesucht hatte, zeichnete sich jetzt mit festen klaren Umrissen.

Nun zieht der Fürstbischof unter prunkvollem Geleit in den Dom ein. Tausende von Menschen füllen die gewaltige Kirche, die eine Nachbildung der Peterskirche in Rom ist.

Zolche Gedanken bewegt man auch noch, wenn man längst über die Stadt emporgestiegen ist und, wie ich es am Weihnachtsfest nach dem Hochamt tat, droben von der Höhe des Waisbergs herniederblickt in die wunderbare Welt des Tales und hinein in die tiefzerklüfteten Schluchten der Salzburger und Berchtesgadener Alpen.

Wie Salzburg förmlich in die Ebene zwischen der Bergwelt hineingefügt ist, gleichsam wie ein von Gott besonders geliebtes Kind, und wie die Berge als ewige Hüter der Stadt zur Seite stehen, das ist Schönheit der Landschaft, wie wir sie in solchen Ausmaßen sehr selten wiederfinden.

Merkwürdig. Als ich den Berg wieder hinabsteig, immer das schöne Bild von Salzburg vor den Augen, geht ein Mozarthema, und zwar das in A-Dur aus der Frühlingssonate, mir durch den Sinn.

wieder die sechste Abendstunde. Vom Turm der alten Hauptwache aber singt das Glockenspiel: „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Alle Herzlichkeit des Empfindens aus heinnlicher Zeit ist hier in Lied und Spiel zusammengelassen, sinkt herab zu den Menschen und geht über Märkte und durch die winterstillen Gassen. Ich glaube, das ist der schönste Ausklang der Weihnachtsmusik von Salzburg.



Prof. Dörpfeld, der berühmte Archäologe, langjähriger Leiter des deutschen archäologischen Instituts in Athen, Ehren doktor vieler deutschen und ausländischen Universitäten, setzte in voller Rüstung seinen 75. Geburtstag. Prof. Dörpfeld ist bekannt durch seine erfolgreichen Ausgrabungen in Athen, Olympia, Lenas, Troja und vielen anderen griechischen Orten und durch die darüber herausgegebenen Werke

Stundfunkprogramme

Donnerstag, den 20. Dezember

Mitteldeutscher Sender Dresden-Leipzig

- 8,30 Uhr: Danksagung aus der Leipziger Mittelschule...
9 Uhr: Morgenfeier, Mitwirkende: Oldigard Bach (Sopran)...

Berliner Sender

- 8,35 Uhr: Uebertragung des Stundfunkspiels der Potsdamer Garnisonkirche...
9 Uhr: Morgenfeier, Anstehend: Uebertragung des Glocken...

Bereinsveranstaltungen

- Alpine Deutsche Touristen-Verz. Montag Weihnachtsfeier...
Wittenerverein Gardereiter, Dienstag, den 1. Januar, 4 Uhr...

Kleine kirchliche Nachrichten

- Ev.-Luth. Domkirche, Am Silvesterabend singt in dem Gottesdienst...
Katholisch-muskateller Nachmittagsgottesdienst, Der seit einigen Jahren...

Nachrichten aus dem Lande

Hindenburg ehrt einen alten Veteranen
Marienberg, Der hier wohnhafte Veteran von 1870/71, Reichmann, der kurz vor dem Fest in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag feierte...

licher, Maxm. L. H. Paul Obermuth, beging am 20. Dezember in voller körperlicher und geistiger Frische sein 70. Geburtstag. Seit 1867 war er hier tätig.

Todesfall

Swidau. In Altenburg, wo er im Ruhestand lebte, verstarb im Alter von 89 Jahren der letzte Kapellmeister des früheren Infanterie-Regts. Nr. 188, das in Swidau garnisoniert war, Obermusikmeister Konterbach. Er hatte mit der Kapelle noch am Weltkrieg teilgenommen und war nach Auflösung des Regiments in den Ruhestand getreten. Er gründete sodann in Zschopau eine Musikerschule und war zugleich hiesiger Kapellmeister dafelbst. Ein zunehmendes Kränkchen zwang ihn später, sich ganz ins Privatleben zurückzuziehen.

Aus der Geschäftswelt

Geschäftsverlegung. Julius Kaufmann Buchhandlung, Wölfler, 6, verlegt am 1. Januar 1926 ihre Geschäftsräume nach Seiffenstraße 16.
Geschäftsjubiläum. Am 1. Januar sind 25 Jahre verfloßen, seit Herr Direktor Albrecht Gummel den Vorstand der Reichlichen Seiffenstraße A.-G. vorm. Burgeff & Co., Hochheim a. M., angeht, die heute im 92. Geschäftsjahre steht. Am ganzen ist Herr Gummel im und für das Haus Burgeff 40 Jahre tätig. Er hat an der Einführung der Weltmark „Burgeff Grün“ einen sehr wesentlichen Anteil.
Die Bemittlung des Bergschneehauses (Schneebeschneehaus) hat der frühere Inhaber des Restellers in Volkshaus P. O. L. übernommen. Sämtliche Räume sind neu eingerichtet und sehr schönlich gehalten worden. Bekannt ist die herrliche Aussicht über Dresden und die weitere Umgebung.
Die letzte Stunde des alten Jahres soll seine schönste sein! Fröhlich und munter sollen wir das neue Jahr begrüßen. Starke, heiße Tränke — zuweilen mit erheblichen Nachwirkungen — sind nicht jedermanns Sache. Erst dagegen wird allgemein als das beste und auch bestmögliche Getränk gehalten. „Aperitif Gold“, die gute, alte, deutsche Marke, wird in völlig reinhaltiger Weise hergestellt und durch langjähriges Flaschenlager hohe Reife erlangt. Selbst reichlicher Genuß schadet nicht. Demnach ins neue Jahr mit „Aperitif Gold“!

Amtl. Bekanntmachungen

Pfänderversteigerung
Die im April 1925 beim Reichsamt der Stadt Dresden aufgenommenen, bis 31. Juli 1925 fällig gewordenen Pfändersachen sind bis 8. Januar 1926 zur Versteigerung oder zur Veräußerung, andernfalls die Pfänder vom 21. Januar an veräußert werden.

Fürsten- und Landeschule St. Afra zu Weissen

Oben 1925 wird an der Anstalt eine Vorlesung (Vorlesung) eröffnet. In die Schule mit und ohne lateinische Vorbereitung eintreten können und ein Eintritt in die Fürstenschule vorbereitet werden. Auf Antrag können die Schüler im Alumnaat Unterkommen finden. Anmeldungen bis Ende Januar 1926 an die Direktion.

Sonderzüge für den Winterportverkehr

Außer den regelmäßigen jahreslangen Zügen verkehren am Silvester- und Neujahrstage folgende Sonderzüge:
Dresden-Görlitz-Altenberg:
Neujahrstag: ab Dresden-Görlitz 8,30, an Altenberg 8,07; ab 8,40, an 8,09; ab 8,55, an 8,19.
Neujahrstag: ab Altenberg 16,00, an Dresden-Görlitz 18,51; ab 17,30, an 20,14; ab 18,54, an 21,00.
Dresden-Rippdorf:
Neujahrstag: ab Dresden-Görlitz 5,31, an Rippdorf 7,18; ab 7,05, an 8,57.
Neujahrstag: ab Rippdorf 15,55, an Dresden-Görlitz 17,30; ab 17,10, an 18,59; ab 17,40, an 19,27; ab 18,00, an 19,38; ab 18,34, an 20,28; ab 19,30, an 21,17.
Dresden-Roldan (ohne Umsteigen in Treibitz):
Silvesterabend: ab Dresden-Görlitz 14,57, an Roldan 17,21; Neujahrstag: ab 5,25, an 8,17.
Neujahrstag: ab Roldan 17,19, an Dresden-Görlitz 19,38.

Amthlicher Winterport-Wetterdienst

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsbüro und dem Eisenbahn-Bahnen vom 20. Dezember
Dobitz: - 8 Grad, wolflig, Nebel, windstill, 20 cm Schneefälle, 2 cm Reuschnee, Pulverschnee, Eß und Nebel auf.
Lauenstein: - 1 Grad, bedeckt, windstill, 10 cm Schneefälle, 3 bis 5 cm Reuschnee, gleichmäßige Schneedecke, Eß und Nebel mäßig.
Görlitz: - 4 Grad, bedeckt, windstill, 20 cm Schneefälle, 9 cm Reuschnee, gleichmäßige Schneedecke, Eß und Nebel sehr gut.
Altenberg: - 1 Grad, bedeckt, schwacher Nordwind, 19 cm Schneefälle, 3 bis 5 cm Reuschnee, geföhrt, Eß und Nebel sehr gut.
Annaberg-Grünhain: - 3 (-4) Grad, bedeckt, lebhafter Südwind, 65 cm Schneefälle, 20 cm Reuschnee, Pulverschnee, Eß und Nebel sehr gut.
Rippdorf-Rosenfeld: - 1 Grad, wolflig, windstill, 18 cm Schneefälle, 2 bis 3 cm Reuschnee, Pulverschnee, Eß und Nebel auf.
Schellerhaus: - 2 Grad, bedeckt, lebhafter Südwind, 25 cm Schneefälle, 3 bis 5 cm Reuschnee, Pulverschnee, Eß und Nebel auf.
Zschopau: - 2 Grad, bedeckt, schwacher Südwind, 25 cm Schneefälle, 2 bis 3 cm Reuschnee, verhorrt, Eß und Nebel sehr gut.
Derrsdorf (Grageh.): - 1 Grad, bedeckt, schwacher Südwind, 25 cm Schneefälle, 5 cm Reuschnee, Pulverschnee, Eß und Nebel auf.
Cherwitzthal: - 2 Grad, wolflig, schwacher Südwind, 75 cm Schneefälle, 10 cm Reuschnee, Pulverschnee, Eß und Nebel sehr gut.
Nischwitz: - 4 Grad, wolflig, schwacher Südwind, 88 cm Schneefälle, 18 cm Reuschnee, Pulverschnee, Eß und Nebel sehr gut.
Witterungsberichte: Gebirge leichter Frost, zeitweise etwas Schneefall. Dresdenbericht: Durch die in den letzten Tagen

eingetretenen Schneefälle sind die Spinnwebfäden gebrochen. Im Oberbergbau werden nach Schneefällen von 10 bis 15 cm angesetzt. Die Schneedecke ist leicht verweht. Die Höhe des Schneefalles beträgt 5 bis 15 cm. Die Winterkälte ist als sehr gut anzuzurechnen.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 20. Dezember 1925. (Nachdruck verboten.)
Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur (7 Uhr, 10 Uhr, höchste d. Tag, tiefste d. Nacht), Windrichtung, Windstärke (1-10), Wetter, Wolken (in %), Sichtweite (in km), Höhe (in m).

Veränderung betr. Wetter: 0 mph. Wind, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Gewitter, 8 Hagel, 9 Sturm, 10 Sturm mit Hagel. (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 0 Gewitter, Temperatur + Wärmegrade, - Kältegrade. In den letzten 24 Stunden Liter auf das Quadratmeter

Wetterlage
Die von Westen vorgedrückte Niederschlagsfront überquerte nachts unser Gebiet. Die Niederschläge fielen im Nordland als Schnee und Regen, im Gebirge als Schnee. Während sich die Warmfront, deren Vordringen gegen die kaltere Luft Veranlassung zu diesen Niederschlägen war, über Süddeutschland und in den unteren Schichten hat durchziehen können (Winden 5 Grad Wärme, Regen), ist über unserem Gebiet die Relativwarmfront nur in der Höhe nachweisbar (Nischwitz - 8 Grad). Dagegen hat sich über das übrige deutsche Reichland kaltere Luft ausgebreitet, in der am Morgen Nullpunkt bis - 4 Grad angetroffen werden. Wir verbleiben voraussichtlich im Grenzgebiet zwischen temperierter Luftmassen, so daß es bei schwankenden Temperaturen weiterhin zu zeitweiligen Niederschlägen und vorwiegend starker Bewölkung kommen wird.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse
Table with columns: Ort, Pegel, Stand, Datum, Dresden.

Vorschläge für den Mittagstisch
Mittag 8: Gebäckene Leber und Kartoffeln; a e n d s: Kalter Rucschlitt, Bunter Salat, Pflanzenkuchen und Punsch.

Advertisement for 'Bilmer Arque' beer, featuring a large logo and text: 'Bilmer Arque', 'Bierstall', 'Spezial-Auswahl für das weibl berühmte', 'Tel. 13555', 'P. Schfeld'.

Advertisement for 'Auto-Fahrschule' by Erich Mater, Am Zwingertich 12, im Marstallgebäude, Hol 1. Tür rechts, Ruf 14601, bildet Damen, Herren und Berufsfahrer auf neuesten Wagen und an besten Modellen zu mäßigen Preisen gründlich aus.

Advertisement for 'Tanz-Zirkel' by Dir. Henker, Ammonstr. 15, a Hauptbld., beginnt Anfang Januar und Februar. Gute Anmeldekarten: Eritien, Altmannstraße 21, Uebungsstunde u. Spielstunden, jederzeit. Tel. 2024.

Advertisement for 'Trautmann u. Frau Tanz-Unterricht' beginning 9. Januar u. 7. Februar, Ort: Bruner Str. 29, 1.

Advertisement for '119 Schreibmaschinen' by Rackows 15, Hansischule, Altm. 11, Preisliste bei Tel. 1717.

Advertisement for 'Autochule' by C. Killig, Streifenstr. 10, 1. Etage 150 A, Preisliste bei Tel. 15017.

Advertisement for 'Maschinenschreiben' by Schirpkos, Handelsstraße 22, Tel. 28719.

Advertisement for 'Einheitsrat' and 'Der Bund', Zentraler Kl. Zweifache Leipziger Wettinstr. 36 L.

Advertisement for 'Detektiv Schipek', Mohrstr. 1, II. Etage, 17011, Ankaufte Beobachtungen Rechtspraxis in Kellereien.

Advertisement for 'Detektiv Lux', Ringstraße 14 (Café König), Spezialität i. Beobachtungen, Ermittlungen und Ankaufte, Altrenommierte Firma.

Advertisement for 'Klischees', Verlags der Grossen Nachrichten, Dresden-Teichstr.

Advertisement for 'ZUM FESTE DAS BESTE', featuring an image of a beer bottle and text: 'Machen Sie eine Probe während der Feiertage', 'Sekt Rheinfrid', 'liberral'.





# Börsen- und Handelssteil

## Fester Wochenschluß

### Berliner Börse vom 29. Dezember

Am heutigen Wochenschluß zeigte die Börse bei Eröffnung ein freundliches und lebhaftes Aussehen. Die zunehmende Ultimovorspannung angelehnt wird, der feste und lebhaftes Verkauf der Neuvorteil Börse und nicht zuletzt das heute wieder stärker hervortretende Auslandsinteresse für eine Anzahl der führenden Spezialwerte veranlaßte die Spekulation zu größeren Neuankäufungen. Auch von Seiten der Großbanken war eine vermehrte Geschäftstätigkeit zu beobachten. Man vermisste in diesem Zusammenhang auf angeleglich recht optimistische Auslassungen einiger Großbankdirektoren über die Börsenaussichten im kommenden Jahre. Auch die Provinz war allerdings noch in beschränktem Umfang, die Bankenspekulation hatten einige Aufträge erteilt. Die pessimistischen Auslassungen in den gestrigen Hauptverhandlungen der Dörsch und der Klein-Neueller Wertp. u. K. blieben völlig eindrucklos. Die Grundstimmung war durchaus freundlich und optimistisch. Am Geldmarkt hatte die Entspannung Fortschritte gemacht. Der Satz für Tagesgeld stellte sich auf 5,5 bis 7,5 %, für erste Firmen auch darunter, der Satz für Monatsgeld auf 8,75 bis 9,75 %, für erste Firmen ebenfalls etwas niedriger. Geld über Ultimo war mit 8,5 bis 10 % erhältlich. Warenwechsel umlaglos. Man nannte einen Satz von 7 % und darüber. Am internationalen Devisenmarkt lag die Wert weiter schwach. Kabel Paris war mit 4,1825, Kabel London mit 4,8500 und London Paris mit 20,875 zu hören.

Das Hauptinteresse wandte sich heute wieder dem Elektromarkt zu, an dem umfangreiche Käufe für Schweizer und amerikanische Rechnung zu verzeichnen waren. Die Führung hatten Rhein. Elektrizitäts-Werke und Rhein-Westf. Elektrizitäts-Werke. Man vermisste bei erweiterter Geschäftsaktivität auf eine bevorstehende Kapitalerhöhung und gänzlich Dividendenerhebung. Auch die übrigen Werte konnten bis 3,5 % Kursgewinne erzielen. Sehr lebhaft lagen auch Bankenwerte, von denen auf amerikanische Räte Reichsbank 5,875 und Danabank 3,30 % anlagen. Beiläufig war die Haltung der Renten-

werte, wenn auch hier geringfügige Kursrücksetzungen überwogen. Größere Umsätze hatten J. W. Farben, die 0,76 % höher lagen. Auch Coerstedt bestanden sich um 1 %. Das Interesse für Rohmetalle hielt weiter an. Start gefeigert waren Wehregeln + 2,5 %. Sonst lagen noch feiler Folgtmann 2 % und von Sprittafeln Schultheis 2,25 und Düwels 1,75 %. Schubert & Salzer konnten ihre Aufwärtsbewegung um 1 % fortsetzen, indem man auf die gänzliche Umwidmung des Geschäftsgebietes der Gesellschaft hinwies. Auf Räte der Hamburger Kreditbank bestanden sich Karstadt um 1,75 %, bei größeren Umsätzen. Nach Beilegung der ersten Kurse lieute die Belegbarkeit etwas ab, doch blieb die Tendenz weiter freundlich.

### Dresdner Börse vom 29. Dezember

Die heutige Börse beschloß die Woche bei belebter Unternehmungslust und bemerkenswerter fester Haltung. Einige Geschäfte des Aktienmarktes, wie Bank- und Braueraktien, waren besonders bevorzugt und verzeichneten infolgedessen recht beachtliche Kursrücksetzungen, denen gegenüber die verzeichnet vorgetragenen Kursrückgänge in ziemlich bedeutendem Ausmaß nicht ins Gewicht fielen. Der Rentenmarkt zeigte gleichfalls ein freundliches Bild. Hier waren u. a. 5 %ige Vandeskullurrentenscheine Reihe 3 + 1,5 und 7 %ige Dresdner Stadtsanitätskasse + 0,8 begehrt.

Bei Dividendenwerten legten Braueraktien ihre Aufwärtsbewegung in teilweise großen Ausprägungen fort. In erster Linie gilt dies von Adlerhol mit + 17, Berliner Rindl mit + 15, Dortmunder Riederbräu mit + 8 und von Lübbauer mit + 8. Auch Reichsbank wurden 1 höher bewertet, während Reichsbank 1,5 zurückgingen. Auch feil lagen auch Bankaktien, die in Braubank 5,25, Commerz und Privat-Bank 2,75, Reichsbank 2,5 und nachdrücklich weitere 2, Disconto-Commandit 2,5, Deutsche Bank 2,5, Leipziger Doppelkafenfabrik 1,5, Dresdner Bank, Darmstädter Bank und Leipziger Kredit je 1 gefeigert wurden. Von Baugesellschaftsaktien und Transportwerten waren Reichsbahnaktien 1 und Speicherstraße 3 höher angesetzt. Von Textilwerten und diversen Industrieaktien interessierten namentlich Industrieaktien Flauen + 3,5, Baugüter Tuch 1,75, Plauerer Spitzen + 1,5, Plauerer Gardinen + 1,5, Carl Uhlmann + 2,8, Köpfer Lederbuch + 1,75, Vereinigte Zähler + 1,5 und

Delfenberg + 1,25. Mit etwas rückgängig erwiesen sich Deutscher Jute-Spinnerei mit - 2,5, Dittendorfer Jute mit - 1,25 und W. Brüder Köhler mit - 1,5. Baumwollspinnerei trafen heute etwas in den Hintergrund; leicht erhöhte Kurse verzeichneten nur Schube & Salzer mit + 2, Metallwerke Dauter und Büttmann & Lorenz. Zinnaktien mit je + 1,25 und Zehrfelder Metallwerke mit + 1, während Eisenwerke B. B. 2,25 und Völklinger Kartonschlagen 1 niedriger anbehalten wurden. Auch Elektrowerke und Rohstoffaktien veränderten sich nur wenig bis auf Bergmann, die 4 gewonnen. Das gleiche gilt von den Aktien der Papierfabriken, bei denen sich nur für Vereinigte Strohholt + 7,25 lebhafter Nachfrage geltend machte. Keramische Werte bestanden sich in Glashütten Brödlitz + 1,75 und in Wallther & Edhne + 1,5, wegen Keramag 3 und Röhla 1, nachgaben.

### Terminliste

An der Dresdner Börse wurden heute folgende Kurse pro 111 imo Januar festgestellt: Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt 140,75 %, Braubank 185 %, bis 185,5 %, bis 187,5 %, Commerz und Privat-Bank 190,5 bis 197 %, Formhäuser Bank 292 bis 298 %, Deutsche Bank 172 %, Disconto-Gesellschaft 165 %, Dresdner Bank 172,5 %, Zehrfelder Metallwerke 296 %, Bergmann 296 bis 298 %, Wanders 115,5 bis 116,5 %, Polophon 470 bez. Br. bis 467 Br., Schubert & Salzer 348 bis 345 %.

Fortlaufende Notierungen. Reichsbank 340 bez. %.

### Junge Aktien

Bank-Aktien: Braubank 183, Zehrfelder Metallwerke 296, Papierfabrik-Aktien: Grimola 202,5, Vereinigte Strohholt 250, Vereinigte Zellstoff 125.

Baugüterfabrik-Aktien: Köpfer Wagnen 111.

Keramische Industrie-Aktien: Polophon 445, Ergebeimisch Polypolymere 115.

Elektrizitätswerte: Zaehfenwerk 129.

### Leipziger Börse vom 29. Dezember

Die freundliche Grundstimmung der letzten Tage erhielt sich auch zum Wochenschluß und brachte sich durchweg leichte Kursrücksetzungen. Genannt seien also fester außer dem Bankmarkt u. a. Schubert

# Dresdner Börse vom 29. Dezember 1928

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozent, Anleihen in Reichsmark für 100 M nom. Sachwertanleihen in RM für angegebene Einheit, \* = RM für eine Mill. PM. † = RM für 1 Milliarde PM. \* = Papiermarkkurs. (Ohne Gewähr.)

Staats- und Stadtanleihen, Pfandbriefe, Sachwertanleihen				Zinsl.				Brauerei-, Mals- u. Spritfabrik-Aktion				Transport-Aktion			
Zinsl.	29. 12.	28. 12.		29. 12.	28. 12.			29. 12.	28. 12.			29. 12.	28. 12.		
D. Werth.-Anl. v. 200 10-1000	92,0	92,0	0	8 do do II	95,0	95,0	0	12 Aschaffb. Akt.-Br.	181,0	181,0	B	0 D. Eb.-Hef.-Ges.	86,0	85,0	0
do do 10-1000	87,5	87,5	0	8 do do III	95,5	95,5	0	13 Augsburg. Brau.-Ind.	88,0	88,0	G	0 D. Dresdnerbahn	125,0	125,0	G
Reichsanl. v. 1927	87,25	87,25	0	8 do do IV	95,0	95,0	0	14 Bauz. Brau.-u. Mix.	225,0	225,0	G	0 D. Spessart-Heu	70,75	67,8	bB
Sächs. R.-Sch. K.	78,0	77,9	bO	8 do do V	97,25	97,25	0	15 Bergbräu. Reua	275,0	275,0	B	0 Ver. Elbschiffler	53,5	53,5	0
Sächs. St.-Anl. v. 27	92,0	92,0	0	8 do do VI	97,25	97,25	0	16 Berlich. Knädelb.	371,0	363,0	G	0 Ver. Metallwerke	50,25	50,0	0
do do 27	92,0	92,0	0	8 do do VII	97,5	97,5	0	17 Dortmund. Ritterbräu	371,0	363,0	G	0 Zin. Masch.-Fabr.	100,0	100,0	G
do do 27	92,0	92,0	0	8 do do VIII	98,0	98,0	0	18 Erste Kulmbacher	158,2	156,2	B	Verschiedene Industrie-Aktion			
do do 27	92,0	92,0	0	8 do do IX	98,0	98,0	0	19 F. Eisinger Brauerei	103,75	103,75	B	0 Ch. For. Heilenb.	85,75	84,5	bO
D. Rhapostsch. I	95,0	95,0	0	8 do do X	98,0	98,0	0	20 Feisenknechtbr.	149,0	149,75	bO	0 Ch. Fbr. v. Herden	123,25	122,5	bO
do do II	95,0	95,0	0	8 do do XI	98,0	98,0	0	21 Franer-Brau	275,0	275,0	G	0 Gehe & Co.	89,0	89,0	0
S. Landes. O.-R. I	95,0	95,0	0	8 do do XII	98,0	98,0	0	22 Haas-Brauerei	130,0	130,0	G	0 Lingner-Werke	93,0	93,0	0
do do II	95,0	95,0	0	8 do do XIII	98,0	98,0	0	23 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Fritz Schutz	72,5	72,5	0
do do III	95,0	95,0	0	8 do do XIV	98,0	98,0	0	24 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Deutsche Werkst.	28,0	28,0	0
do do IV	95,0	95,0	0	8 do do XV	98,0	98,0	0	25 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Ergehe Holz-Ind.	116,5	116,5	0
do do V	95,0	95,0	0	8 do do XVI	98,0	98,0	0	26 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Rucheberg	113,5	113,5	0
do do VI	95,0	95,0	0	8 do do XVII	98,0	98,0	0	27 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Europabot.	81,5	81,5	0
do do VII	95,0	95,0	0	8 do do XVIII	98,0	98,0	0	28 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Hotel Bellevue	138,0	138,0	0
do do VIII	95,0	95,0	0	8 do do XIX	98,0	98,0	0	29 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Kunstanstalt Groß	52,0	52,0	0
do do IX	95,0	95,0	0	8 do do XX	98,0	98,0	0	30 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Kunstanstalt May	226,0	226,0	b
do do X	95,0	95,0	0	8 do do XXI	98,0	98,0	0	31 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Kustard. Nieder.	84,5	84,5	bO
do do XI	95,0	95,0	0	8 do do XXII	98,0	98,0	0	32 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Wandlerich & Co.	112,0	112,0	0
do do XII	95,0	95,0	0	8 do do XXIII	98,0	98,0	0	33 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Gebr. Hömann	184,0	184,0	0
do do XIII	95,0	95,0	0	8 do do XXIV	98,0	98,0	0	34 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Emil Uhlmann	101,0	99,5	G
do do XIV	95,0	95,0	0	8 do do XXV	98,0	98,0	0	35 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	5 Samzati V.-Akt.	80,0	80,0	0
do do XV	95,0	95,0	0	8 do do XXVI	98,0	98,0	0	36 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Lafere	51,5	51,5	0
do do XVI	95,0	95,0	0	8 do do XXVII	98,0	98,0	0	37 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Dängerhandlung.	144,5	144,5	bO
do do XVII	95,0	95,0	0	8 do do XXVIII	98,0	98,0	0	38 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	11 Köttzer Lederl.	462,0	462,0	0
do do XVIII	95,0	95,0	0	8 do do XXIX	98,0	98,0	0	39 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Leonhard Braunk.	142,0	142,0	b
do do XIX	95,0	95,0	0	8 do do XXX	98,0	98,0	0	40 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	14 Polypolymere	116,5	116,5	0
do do XX	95,0	95,0	0	8 do do XXXI	98,0	98,0	0	41 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	3 Steiner's. Paradb.	116,0	117,0	0
do do XXI	95,0	95,0	0	8 do do XXXII	98,0	98,0	0	42 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	0 Thiele	48,0	47,0	G
do do XXII	95,0	95,0	0	8 do do XXXIII	98,0	98,0	0	43 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	14 Verein. Zänderw.	181,5	180,0	b
do do XXIII	95,0	95,0	0	8 do do XXXIV	98,0	98,0	0	44 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	Schneidverschreib. Industr. Gesellschaft.			
do do XXIV	95,0	95,0	0	8 do do XXXV	98,0	98,0	0	45 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Aschaffb. A.-Br.	93,5	93,5	0
do do XXV	95,0	95,0	0	8 do do XXXVI	98,0	98,0	0	46 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Gorkauer Sekt.	84,5	84,5	0
do do XXVI	95,0	95,0	0	8 do do XXXVII	98,0	98,0	0	47 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Hansabru. Lübeck	93,5	93,5	0
do do XXVII	95,0	95,0	0	8 do do XXXVIII	98,0	98,0	0	48 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Isereh. Kalmach	86,5	86,5	0
do do XXVIII	95,0	95,0	0	8 do do XXXIX	98,0	98,0	0	49 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	10 Leipzig Riebeck mO	129,0	129,0	0
do do XXIX	95,0	95,0	0	8 do do XL	98,0	98,0	0	50 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	do ohne Opt.-Sch	117,0	117,0	0
do do XXX	95,0	95,0	0	8 do do XLI	98,0	98,0	0	51 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Lingnerwerke	80,5	80,5	0
do do XXXI	95,0	95,0	0	8 do do XLII	98,0	98,0	0	52 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Mittel. Stahlw.	—	—	0
do do XXXII	95,0	95,0	0	8 do do XLIII	98,0	98,0	0	53 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	8 Rucheberg	93,0	93,0	0
do do XXXIII	95,0	95,0	0	8 do do XLIV	98,0	98,0	0	54 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	6 Sachs. Gußstahl	72,5	72,5	bO
do do XXXIV	95,0	95,0	0	8 do do XLV	98,0	98,0	0	55 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	8 Somags. O. u. Wpl.	—	—	0
do do XXXV	95,0	95,0	0	8 do do XLVI	98,0	98,0	0	56 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	8 Steiner's. Paradb.	83,0	83,0	0
do do XXXVI	95,0	95,0	0	8 do do XLVII	98,0	98,0	0	57 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	8 Gebr. Uckermann	93,0	93,0	0
do do XXXVII	95,0	95,0	0	8 do do XLVIII	98,0	98,0	0	58 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Ver. Holzsch. a. Pa.	81,5	81,5	0
do do XXXVIII	95,0	95,0	0	8 do do XLIX	98,0	98,0	0	59 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	7 Walther & Sohn	—	—	0
do do XXXIX	95,0	95,0	0	8 do do L	98,0	98,0	0	60 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	3 Wamb. f. d. Res. Dr.	83,0	83,0	0
do do XL	95,0	95,0	0	8 do do L I	98,0	98,0	0	61 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	5 Chem. v. Heyden	72,0	72,0	0
do do XLI	95,0	95,0	0	8 do do L II	98,0	98,0	0	62 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	4 Hartmann Masch.	73,25	73,25	0
do do XLII	95,0	95,0	0	8 do do L III	98,0	98,0	0	63 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	5 Hartwig & Vogel	85,0	85,0	0
do do XLIII	95,0	95,0	0	8 do do L IV	98,0	98,0	0	64 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	4 Lauchhammer	75,5	75,5	0
do do XLIV	95,0	95,0	0	8 do do L V	98,0	98,0	0	65 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	4 Plau. Lagerkeller	78,0	78,0	0
do do XLV	95,0	95,0	0	8 do do L VI	98,0	98,0	0	66 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	4 Sachs. Ind.-Bahn	72,5	72,5	0
do do XLVI	95,0	95,0	0	8 do do L VII	98,0	98,0	0	67 Isereh. Kalmach	120,0	120,0	G	4 Seidel & Naumann	80,0	80,0	0
do do XLVII	95,0	95,0	0	8 do do L VIII											

Salger mit 7,2%, Norddeutsche Holle mit 2,8 und Poligon mit 4 % Steuerung. Rückföhrlicht waren dagegen höher - 8 und Restwert...

Chemischer Börsen vom 29. Dezember

Die Börse schloß die Woche wieder in einer fetten und zufriedenstellenden Haltung, wobei es nur nicht in größeren Umsätzen kam...

Amthlich notierte Devisenkurse

Table with columns: in Berlin, 29. Dezember 1928, 31. Dezember 1927. Lists exchange rates for various locations like Holland, Buenos Aires, etc.

Berlin, 29. Dezember. Gold: London 112,00 bis 112,10, Paris 112,00 bis 112,10, etc. Amsterdam, 29. Dezember, 12 Uhr. Devisenkurse...

Paris, 29. Dezember, 10 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 48,75, London 112,00 bis 112,10...

Reichsbank - Zinsfuß vom 29. Dezember 1928. Lombardzinsfuß 8% (bisher 7%) Wechselzinsfuß 7% (bisher 6%)

Berliner Kurse vom 29. Dezember 1928

Large table of stock market prices. Columns include: Deutsche Staats- und Stadlanleihen, Wertbeständige Anleihen, Ansländische Anleihen, Transportwerte, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, and various company stocks like Bazar, Erdm., etc.

Die Verjährung von Steueransprüchen

Die Verjährung der bürgerlich-rechtlichen Ansprüche - die im bürgerlichen Gesetzbuch geregelt ist - findet nicht etwa analoge Anwendung auf Steueransprüche...

Die trotz einbringlicher Warnung durch die hiesigen Schlichtungsstellen immer wieder erhobene Forderung, sowie die Verjährung der Rückzahlung...

Die Verjährung der Ansprüche auf die Steuern - also den Besitz- und den Verlehrssteuern - beträgt sie fünf Jahre. Bei „hinterzogenen Beträgen“ läuft die Verjährungsfrist zehn Jahre...

Kapitalserhöhung bei Stöbe & Co. unter Protest genehmigt

In der Hauptversammlung wurde die Kapitalerhöhung um 4,5 Millionen Reichsmark unter Protest eines Aktionärs, der über 120 Stimmen verfügte, genehmigt...

zur Lage in der Eisenindustrie

In der ordentlichen Hauptversammlung der Eisen- und Stahlwerke Reichsbank AG, Dortmund, die den Abschluß für das Geschäftsjahr 1927/28 mit einer Dividende von 6% auf die alten Stammaktien einstimmig genehmigte...

# Das Wirtschafts- und Börsenjahr 1928

Mit dem Jahre 1928 geht ein Jahrabschnitt zu Ende, der mit großen Hoffnungen begonnen und in seinem weiteren Verlaufe dem deutschen Wirtschaftsleben nur

### Herbe Enttäuschungen

gebracht hat. Nach dem konjunkturellen Aufschwung des Jahres 1927, der sich im ersten Viertel 1928 noch fortsetzte, machten sich sehr bald unverkennbare Ermüdungserscheinungen bemerkbar, die viel früher als man es aus der Vorjahrszeit gewöhnt ist, einen Konjunkturabtrieb einleiteten, der sich von Monat zu Monat verschärfte, zu einer ausgesprochenen Krise bis jetzt aber nicht geführt hat. Das deutlichste Merkmal dieser Entwicklung ist

### die Arbeitslosenziffer.

Während diese im Vorjahre von ihrem im Januar erreichten Höchstpunkt mit rund 1,8 Millionen bis zum Oktober auf 840 000 stell abgefallen war, konnte sie im Laufe dieses Jahres, nachdem sie im Januar mit nur 1,33 Millionen ihren Höchststand erreicht hatte, nur auf 560 000 zurückgehen und, was das Wichtigste ist, dieser Tiefpunkt wurde bereits im Juli erreicht. Von da an ist sie bereits wieder auf 1,03 Millionen gesunken und liegt damit um 400 000 höher als Ende November 1927, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß diesmal die Herbstwitterung im Gegensatz zum Vorjahre außerordentlich günstig war und daher die Saisoninflüsse sich wesentlich später geltend machten. Trotz diesem empfindlich rückgängigen Konjunkturverlaufe lassen die Ziffern unseres Hauptverlehrs Institutes, der Reichsbank, hiervon noch wenig oder gar nichts merken. Die Wagenkennung hat sich bis in den Dezember hinein auf einer Höhe gehalten, die in ihren Vergleichsziffern dem Vorjahre nichts nachgibt. Die

### Einnahmen aus dem Güterverkehr

liegen durchweg höher als im Vorjahre, wobei allerdings die Tarifierhöhung zu berücksichtigen ist.

### Produktionsziffern unserer Schlüsselindustrien

zum Vergleich heranzieht. Bei der Steinkohle ist für die ersten elf Monate bereits ein reiner Produktionsausfall von 1 1/2 Millionen Tonnen zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist allerdings durch eine Mehrproduktion von Braunkohle um etwa 1 3/4 Millionen Tonnen mehr als wett gemacht. Für die Konjunkturbeurteilung als solche spielt aber die Braunkohle keine bedeutende Rolle, da die Verwendung der Braunkohle in der Industrie neuerdings kaum Fortschritte gemacht haben dürfte. Der Schwerpunkt der Braunkohlenerzeugung liegt im Hausbrand, daher ist die Entwicklung der Braunkohlenerzeugung und des Absatzes mehr in Beziehung zur Vermehrung der Haushalte zu stellen. Deutlichere Sprache sprechen schon die Produktionsziffern der Eisenindustrie, auch wenn man den November wegen der Auslieferung in der nordwestlichen Gruppe unberücksichtigt läßt. Während die Hoheisenproduktionsziffern in den ersten Monaten des Jahres noch wesentlich über den Vergleichsmonat lagen (der Januar 1928 lieferte die Rekordziffer), blieb die Produktionsziffer seit April dauernd unter derjenigen des Vergleichsmonats, und zwar naturgemäß in steigendem Maße, da sie in diesem Jahre unter kleinen Schwankungen in stetigem Rückgang begriffen ist, während sie im vorigen Jahre anstieg.

Stärker noch als bei den Schlüsselindustrien tritt der Konjunkturrückgang bei der

### Ergänzung der Verbrauchsgüter

in Erscheinung. Hier hat die Abschwächung wesentlich früher eingesetzt. Nach der stärkeren Einengung der Warenbestände im Jahre 1926 war der Aufschwung der Konjunktur in den Verbrauchsgüterindustrien 1927 teilweise mit bedingt durch die Notwendigkeit der Wiederauffüllung der Warenlager. Anregung fand damals auch die Konjunktur durch steigende Rohstoffpreise, aus der sich die Tendenz entwickelte, die Läger über den notwendigen Bedarf hinaus zu füllen. Den ersten Anstoß zur Konjunkturabschwächung gab also hier weniger ein Konjunkturrückgang als eine Überfälligung des Handels. Ein merkbarer Rückgang in der Lagerhaltung ist denn auch seit Beginn dieses Jahres festzustellen, was wiederum zur Folge hat, daß neuerdings bei den Verbrauchsgütern, wenn auch nicht eine Besserung der Konjunktur, so doch eine merkliche Stabilisierung festzustellen ist. Die zur Verfügung stehenden Ziffern des Umsatzes geben nur sehr bedingten Anhalt für die Konjunkturbeurteilung. Heranziehen könnte man das Aufkommen an Umsatzsteuer, das im laufenden Etatsjahr bis Ende November um 128 Millionen geblieben ist und sich im letzten Monat recht erheblich über denjenigen des Vergleichsmonats des Vorjahres hielt. Hier spielt aber im Zusammenhang mit der Lohnpolitik die eigentliche Preisentwicklung eine ausschlaggebende Rolle. Die Vorjahreskonjunktur wurde allgemein als nur eine Mengenkonjunktur bezeichnet, weil sie im Gegensatz zu früher nicht mit einer Preissteigerung verbunden war. Infolgedessen ist der diesmalige Konjunkturrückgang auch nicht mit einer Preisabschwächung verbunden gewesen, im Gegenteil, es kann im allgemeinen sogar von einer Preissteigerung gesprochen werden. Der

### Großhandelsindex

Bewegte sich namentlich in den Sommermonaten auf einer Höhe, die im Vorjahre niemals erreicht worden ist. In erster Linie ist dies der Preissteigerung der industriellen Fertigwaren zuzuschreiben, während die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse zeitweise sogar rückgängig waren.

### Diese Tatsache leitet zwangsläufig auf die

Lage der deutschen Landwirtschaft über. Das Erntejahr 1928/29 war, wenn auch nicht hervorragend, so doch im allgemeinen recht befriedigend, jedenfalls wesentlich besser als sein Vorgänger. Und doch hat sich bis jetzt für die Landwirtschaft irgendeine Besserung nicht bemerkbar gemacht, da einer Ertragssteigerung fast regelmäßig auch eine Preisverschlechterung gegenübersteht und nicht diejenigen Ueberschüsse erbrachte, die notwendig sind, um diesen lebenswichtigen Erwerbsstand aus seiner prekären Lage herauszubringen. Die landwirtschaftlichen Betriebe leiden nicht allein an Ueberschuldung und damit zusammenhängend an einer hohen Zinslast, sondern auch an untragbaren Steuern, die sie ohne Rücksicht auf die Substanz nicht mehr auszubringen vermögen. Auch die sehr im Gange befindliche Umschuldung wird an der Lage der Landwirtschaft nur wenig ändern können, solange nicht eine wesentliche Ermäßigung dieser Zinsen- und Steuerlasten herbeigeführt wird.

Unter diesen Umständen war es dem Landwirt unmöglich, für Renanschaftungen und Erneuerungen nennenswerte Beiträge auszugeben. Die Folge davon war, daß Industrie, Handel und Gewerbe gleichfalls schwer in Mitleidenchaft gezogen worden sind. Den besten Beweis hierfür liefert die

### Konkurrenzrenten

die im Laufe dieses Jahres wieder recht bedenklich angeschwollen ist. Gegenüber 5000 Konkursen in den ersten elf Monaten des Jahres 1927 waren 7500 im gleichen Zeitraum des Jahres 1928 zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Zwangsvergleiche weit mehr als verdoppelt. In einem nicht geringen Teil haben hierzu auch die Schwierigkeiten beigetragen, denen gerade die mittleren und kleinen Handels- und Industriebetriebe bei der Kreditbeschaffung begegneten, und nicht zuletzt auch der seit Anfang Oktober 1927 bestehende

### hohe Diskontsatz der Reichsbank.

der nur von der 8 igen polnischen Diskontrate übertroffen wird. Allerdings bewirkte dieser hohe Zinssatz auch ein Vereinstromen ausländischen Kapitals, das wir insofern unserer eigenen Kapitalarmut recht notwendig brauchen, das aber auch gleichzeitig unsere

### ausländische Schuldenlast

welter erheblich steigerte. Diese dürfte gegenwärtig mindestens 14 Milliarden gegen 9 bis 10 Milliarden im Vorjahre ausmachen, wovon etwa 8 Milliarden aus langfristigen und 6 Milliarden Reichsmark aus kurzfristigen Krediten bestehen. In dieser bedeutlichen Borgwirtschaft wurde Deutschland lediglich durch die

### Reparationslasten

gebrängt, die die zur Finanzierung der deutschen Wirtschaft so überaus notwendige Kapitalneubildung in Deutschland bis jetzt nahezu vollständig unterbunden haben. Das Jahr 1928 hat uns erstmalig die volle Schwere des Dawesplanes empfinden lassen. Am 1. September hat das Normalsjahr begonnen, und innerhalb des Zeitraumes vom 1. September 1928 bis 1. September 1929 ist erstmalig die Summe von 2,5 Milliarden Mark aufzubringen. Das sind etwa 30 Prozent von dem, was unter dem schwersten Steuerdruck überhaupt an Steuern und Abgaben aus der deutschen Wirtschaft herausgepreßt werden kann. Das „Normalsjahr“ wird daher notwendigerweise den Zusammenbruch der bisherigen Reparationspolitik und die Untragbarkeit des Dawesplanes für Deutschland beweisen.

Unsere Reparationsgläubiger haben die Situation allerdings noch nicht in ihrem vollen Ernst erkannt. Der kurz vor Jahreschluss veröffentlichte Bericht der Reparationsagenten spricht zwar von Kapitalverlustrisiken in Deutschland, aber er sieht die Gesamtlage der deutschen Wirtschaft und der deutschen Finanzen doch noch als viel zu günstig an. Auch die Verhandlungen, die gegenwärtig über die

### Festlegung der endgültigen Reparationssumme

geführt werden, lassen erkennen, daß das Ausland Deutschlands Zahlungsfähigkeit noch erheblich überschätzt. Während sich in der Tat die Unerschlichkeit einer Jahreszahlung von 2,5 Milliarden Mark erwiesen hat, rechnet man in den Kreisen der Interalliierten nicht nur mit einer Beibehaltung, sondern sogar mit einer Steigerung dieser Zahlungen, bei gleichzeitiger Festlegung einer endgültigen Summe. Es handelt sich für unsere Reparationsgläubiger bei der Revision des Dawesplanes nicht darum, die Belastung der deutschen Leistungsfähigkeit anzupassen, sondern zugunsten Frankreichs eine Kommerzialisierung der Reparationsschulden zu erzielen. Man will also Deutschland dafür, daß man entgegengesetzter Weise endlich einmal eine Gesamtsumme fixiert, dazu zwingen, durch Auflegung einer Anleihe die sämtlichen Verpflichtungen, die die Interalliierten untereinander haben, abzudecken. Mit einer vernünftigen Regelung des Reparationsproblems aber steht und fällt Deutschlands wirtschaftliche Zukunft. Man kann getrost behaupten, daß alle Erwiderungen,

die man im Wirtschaftsjahr 1928 überreichlich feststellen konnte, letzten Endes auf die untragbare Dawesbelastung zurückzuführen sind.

Ebensov wenig wie Handel und Industrie hatte das deutsche Bankgewerbe, soweit das

### Börsengeschäft

in Frage kam, Freude an dem Jahre 1928. Die schweren Enttäuschungen, die die Privatkapitalistenwelt im Jahre 1927 mit ihren Effektivtransaktionen erlitten hatte, wirkten auch im verflochtenen Jahre in unvermindertem Maße fort. Das Publikum hielt sich von jeder Beteiligung am Börsengeschäft fern und hat damit die ganze Situation maßgebend beeinflusst. Die Börse konnte daher auch nur noch sehr beschränkt ihre Hauptaufgabe als Reservoir und Verteilungsapparat für die sich bildenden Kapitalien erfüllen. In zunehmendem Maße, so konnte namentlich in den letzten Monaten festgestellt werden, sind die deutschen Wertpapiermärkte ein Außenfeld der großen Auslandsbörsen geworden, deren jeweilige Bewegungen allein für sie ausschlaggebend waren. Im ganzen genommen war die Wellenbewegung der Kurse außerordentlich schwach. Einem leichten Aufstieg gegen Mitte des Jahres folgte alsbald wieder ein ebenso leichtes Absinken, und in den letzten Monaten waren eigentlich nur noch Sonderbewegungen zu verzeichnen, während im allgemeinen das Kursniveau, entsprechend der Konjunkturabschwächung, zurückging. Das machte sich ganz besonders bemerkbar bei denjenigen Werten, die stark von der Allgemeinkonjunktur abhängig sind und bei denen die Abschlässe zu Mitte des Jahres entsprechende Dividendenermäßigungen zeigten. In erster Linie sind hier Wertpapiere zu nennen, deren Kurs durchweg und teilweise nicht unerheblich am Schlusse des Jahres unter denjenigen zu Beginn liegt. Abgesehen von den Kurswerten, die zufolge der günstigen Abwehrverhältnisse dieser Industrie und infolge von Finanztransaktionen eine allgemeine Steigerung erfahren haben, schneiden nur diejenigen Werte günstig ab, die mittelbar oder unmittelbar vom Ausland beeinflusst werden. Selbst bei Realisierung der

### Hoffnungen auf den amerikanischen Freilageren

vermochte nur teilweise günstig auf die Kursbewegung der betreffenden Werte einzuwirken. Es liegt dies allerdings wohl daran, daß die Hoffnungen, die die Aktionäre an die Freilager für sich geknüpft hatten, vielfach überbunden waren. Bei der allgemeinen Weltlage in Deutschland wäre es keine gesunde Politik der betreffenden Gesellschaften gewesen, wenn sie die ihnen aus Amerika zufließenden Mittel zur Verteilung an die Aktionäre verwandt hätten. Daß sie die Mittel in erster Linie dazu benutzten, ihre Betriebsmittel zu erweitern und ihre Lage innerlich zu bessern, sollte auch vom Aktionärsstandpunkt aus begrüßt werden. Wenn Elektrizitätswerte fast durchweg eine starke Aufbesserung erfahren haben, so liegt es nicht nur an der inneren Gesundheit dieser Industrie, sondern in erster Linie an den weitgesteckten Plänen, die man dieser Industrie aufschreibt, von denen aber bisher nur ein sehr geringer Teil Tatsache geworden ist. Erwähnt sei die rückgängige Bewegung in Autarkien, worin die Enttäuschung, daß man von dem viel besprochenen Autarkie immer noch sehr weit entfernt ist, eine Lage, die übrigens in erster Linie durch unsere Kapitalarmut bedingt ist, zum Ausdruck kommt. Die Werte der Kunstseideindustrie sind teilweise das Opfer einer allzu optimistischen Beurteilung der Entwicklungsmöglichkeiten dieser Industrie gewesen; die letzten Monate haben hier die zu erwartende Reaktion gebracht. Die zeitweise außerordentlich scharfe Steigerung in den wenigen in Deutschland befindlichen Werten der Schallplattenindustrie ist wie schon früher erwähnt, bereits überwiegend in ausländischen Händen. Bemerkenswert war das außerordentliche Interesse, das das Ausland an Reichsbankanteilen bewiesen hat, ein Interesse, das deutscherseits alles andere als erfreulich bezeichnet werden muß. Die Gefahr der Übererregung unserer Notensankt kann nicht von der Hand gewiesen werden. Ob, allgemein genommen, das Ausland im vergangenen Jahr in so starkem Maße Interesse an deutschen Aktienwerten genommen hat, wie man vielfach wahr haben wollte, läßt sich nicht nachweisen. Anzunehmen ist jedoch, daß derartige Gerüchte vielfach aus dem Streben heraus, der Spekulation eine Stimulanz zu schaffen, entstanden sind. Auf der anderen Seite ist allerdings zu berücksichtigen, daß das Ausland die Verzinsung unserer Aktienwerte unter anderen Gesichtspunkten betrachtet, als wir dies zu tun gewohnt sind. Solange man in Deutschland ein sicheres, fest verzinsliches 8 ige Papier unter pari erhalten kann, liegt wenig Anreiz vor, seine Mittel in weniger sicheren Aktien, die nur eine Rendite von 4 bis 6 % bringen, anzulegen.

### Die Kurzentwicklung der festverzinslichen Werte

war außerordentlich stabil. Standardwert blieb während des ganzen Jahres das 8 ige Papier, das, wie schon erwähnt, dauernd unter pari erhältlich ist. Die Hoffnungen des vorigen Jahres, daß man in absehbarer Zeit zum 6 igen oder gar 5 igen Papier zurückkehren würde, sind in weitestehender Ferne geblieben.

Die Entwicklung, die die deutsche Wirtschaft im Jahre 1928 genommen hat, war alles andere als erfreulich. Das Bedauerliche dabei ist, daß auch für die Zukunft die Hoffnungen auf eine grundlegende Besserung aufs äußerste eingeschränkt werden müssen.

## Geld- und Börsenwesen

**Geldliche Bodencreditanhalt zu Dresden.** Der Vorverkauf auf die 8 igen Gold- und Hypotheken-Pfandbriefe Reihe 19 zum Vorverkaufspreis von 97 1/2 % wird am 31. Dezember 1928 geschlossen, da die Pfandbriefe an diesem Tage an der Dresdner Börse mit 98 % zu amtlichen Notiz gelangten. Die Bezahlung und Einlöschung kann auf Wunsch bis 31. Januar 1929 erstreckt werden. Die 8 igen Gold- und Hypotheken-Pfandbriefe Reihe 19 werden nach der Einführung nur zum jeweiligen Dresdner Tageskurs abgegeben.

**Die Landländliche Bank, Bangen-Dresden.** Ist laut Bekanntmachung im Anzeigenteil ihre mündelrechtlichen 8 igen Pfandbriefe Gold-Pfandbriefe Reihe 13 zum jeweiligen Dresdner Börsenkurs (zuzüglich 98 %) zum Verkauf.

**Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin.** Der heutige Anzeigenteil enthält eine Bekanntmachung der Bank, wonach 10 Millionen Goldmark neuer 8 iger Gold- und Hypotheken-Pfandbriefe und 5 Millionen Goldmark 8 iger Gold-Kommunal-Obligations, haatmündelrecht, zur Zeichnung aufgelegt werden. Die gegenwärtige Pfandbriefemission ist die fünfzigste seit Begründung der Bank im Jahre 1902, diejenige der Kommunal-Obligations die zwanzigste. Die Zeichnung findet statt in der Zeit vom 8. bis 24. Januar 1929 zum Kurs von 97 1/2 % für die Pfandbriefe und 94 % für die Kommunal-Obligations.

**Glaskafabriks Dresden.** Die Bezugsrechte auf die jungen Aktien werden in Berlin und in Dresden am 2., 3. und 4. Januar erstmalig notiert.

## Gründungen und Beteiligungen

Die **Thüringer Gasgesellschaft** in Leipzig hat sich mit einem größeren Kapital an der **Compania Industrial Colonial de Electricidad y Riego** in Madrid beteiligt, die zunächst Elektrizitätswerke auf den Kanarischen Inseln baut und bewirtschaftet. Die Zentrale in Las Palmas und Gran Canaria ist bereits

dem Betriebe übergeben worden, während sich die Zentrale in Teneriffa noch im Bau befindet.

**Umwandlung der städtischen Werke Halle in eine Aktiengesellschaft.** Der Magistrat der Stadt Halle hat jetzt den Stadtordnungen einen Antrag auf Umwandlung der städtischen Werke in eine Aktiengesellschaft zugestellt. Die Stadtordnungen werden erst, wenn unter dem 30. November d. J. gefassten Beschluß zugestimmt, der zum Ziele hat, die bisher von der Stadtgemeinde Halle unmittelbar verwalteten und betriebenen Werke, wie Bergwerke, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, sowie die Straßenbahn zu einer Aktiengesellschaft unter dem Namen „Werke der Stadt Halle“ zu vereinigen. Sämtliche Aktien bleiben im Besitze der Stadt Halle. Den Organen der Aktiengesellschaft werden nur Vertreter des Magistrats und der Stadtordnungenversammlung angehören.

## Geschäftsabschlüsse

**Carl Kühner N.G. in Leipzig.** Aus einem Reingewinn von 27 728 Reichsmark (i. S. 9000 Reichsmark) gelangt eine Dividende von 7 % auf 30 000 Reichsmark Vorzugsaktien A. A für die Jahre 1920/27 und 1927/28 und eine solche von 8 % auf 150 000 Reichsmark Vorzugsaktien B. B. p. r. t. für die Zeit vom 1. April bis 1. September 1927 und für 1927/28 zur Verteilung. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 5238 Reichsmark. Eine Dividende auf die Stammaktien (90 000 Reichsmark) wird, wie bereits gemeldet, wieder nicht ausgeschüttet. Im abgelaufenen Jahre hat das Geschäftsansehnlich eine günstige Entwicklung genommen. Es konnten auch einige größere Auslandsaufträge effektiviert werden. In der Hauptabteilung war das Geschäft entsprechend der schlechten Lage in der Fabrikindustrie dagegen nicht günstig. Der Gesamtumsatz ist trotzdem höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

**Preussische Co. N.G.** Die Verwaltung hat beschloffen, der am 4. Februar stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 % auf 20 000 M. Vorzugsaktien vorzuschlagen

und den dann verbleibenden Gewinn von 27 505,94 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Das Ergebnis wurde u. a. durch den vorzüglichen Streik nicht unerheblich beeinflusst.

**Ulrich & Weiske, Mühlenwerke N.-G.** Der Aufsichtsrat hat beschloffen, der auf den 9. Februar 1929 einzuberufenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1927/28, nach angemessenen Abschreibungen auf die nachgablungspflichtigen Vorzugsaktien die Ausschüttung einer Dividende von 8 % vorzuschlagen, während die Stammaktien diesmal dividendenlos bleiben.

**Berlin-Brünnendes Baumgummifabrik in Deutschland.** Nach dem nunmehr vorliegenden Abschluß der Wrigley N.-G., Frankfurt a. M., für das Geschäftsjahr 1927 ergibt sich, daß bei einem weiter zurückgegangenen Bruttogewinn von 849 597 Reichsmark gegenüber 1 278 422 Reichsmark im Vorjahre, wozu Skonto und Zinsentnahmen von 875 (27 828) Reichsmark traten, der Gesamtverlust der deutschen Tochtergesellschaft der amerikanischen Wrigley-Gruppe sich gegenüber dem Vorjahre fast verdoppelt hat. Die Generalkosten erforderten 817 076 (1 095 005) Reichsmark, für Reflake wurde wiederum der außergewöhnlich hohe Betrag von 1 454 088 (1 768 590) Reichsmark aufgewendet. Nach Abschreibungen von 225 328 (100 298) Reichsmark ergibt sich schließlich ein Verlust des Geschäftsjahres 1927/28 von 1 718 418 Reichsmark der Passiva von 3 005 886 Reichsmark.

## Hauptversammlungen

**Sondermann & Siler N.-G., Chemnitz.** In der in Dresden abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung vertraten sechs Aktionäre 40 706 Stimmen, die einstimmig den bekannten Abschluß genehmigten. Eine Dividende auf die St. A. und B-Aktien kann nicht zur Verteilung gelangen. Kommerzienrat Günther (Freiburg) ließ seinen Austritt aus dem Aufsichtsrat erklären. Neu gewählt wurden Dr. Günther v. Cito, Direktor der Thobothschen Papierfabrik N.-G., Rittergutbesitzer Freiher v. Beschütz und Regierungsrat a. D. Dr. Olgendorff, sämtlich in Dresden. Der Vorsitzende gab u. a.

folgendes bekannt: Die Lage der Werkzeugmaschinenindustrie, auf deren Verschlechterung wir im Geschäftsbericht schon hingewiesen hatten, hat sich in den letzten Monaten weiterhin ungünstig gehalten.

Verlängerung des Weizenjahres im Jahr. Die Verhandlungen über die Fortsetzung des Weizenjahres...

Berliner Produktionsberichts vom 29. Dezember. Die Stellung im Berliner Produktionsbericht ist wiederum...

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc., and their prices in Reichsmark.

Von den Warenmärkten

Samburger Warenmarkt vom 28. Dezember. Kaffee. Der Kaffeemarkt lag in Brasilien fest...

Schweitzerhof-Binding-Bürgerbräu N.G., Frankfurt a. M. Die Hauptversammlung letzte die Dividende auf 60 M. für jede Stammaktie...

Colfen-Bränerie, Altona. Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte den bereits bekannten Abschluss für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 1927/28.

Raumgarnerieerei Gangsch bei Leipzig N.G. Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig den zwischen dem Vorstand der Gesellschaft und dem Vorstand der Raumgarnerieerei...

Kakao. Der Markt verkehrte ruhig. Schwächer lagen Keeca. Preise im einzelnen: Keeca Zwischenernte loco 48 bis 44...

Weis lag fest, es entwickelte sich keines Bedarfsgefährt, Exportnachfrage war leicht belebt.

Russland Zucker. Bei feinen Umföhen verkehrte der Markt in ruhiger Haltung. Tschechische Kristalle feinstrom prompt 11,8%

Schmalz. Tendenz: ruhig. Amerikanisches 29,25, raffiniertes 31 bis 31,50, Hamburger Schmalz 35 bis 35,25...

Rohstoffe. Tendenz: für Rohstoffe sehr fest, für Eisen und Erben ruhig.

Freidrehung für Messinghalbfabrikate. Mit Rücksicht auf die geringeren Kupfer- und Zinkpreise wurden von der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Messingwerke...

Verschiedenes

Als 1. Januar 1929 Einführung der neuen Vösch- und Vadezeiten für die Binnenschifffahrt. Nach jahrelangen, zum Teil recht schwierigen Verhandlungen...

Landständische Bank des ehemaligen Sächsischen Markgraftums Oberlausitz. 8% Laufender Goldpfandbriefe Reihe XIII auf Feingoldbasis.

Sächsische Bodencreditanstalt. Aktienkapital, Reserven und Rücklagen über 12000000 RM. Dresden-N. 1, Ringstraße 50. 8%igen Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Reihe 19.

Landständische Bank des ehemaligen Sächsischen Markgraftums Oberlausitz Filiale Dresden.

Der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen zu Dresden empfiehlt zur Kapitalanlage mündelichere 8% landwirtschaftliche Goldpfandbriefe der Reihe 5.

Sächsische Landespfandbriefanstalt. Gemeinnützige Anstalt öffentlichen Rechts. Reichsmündelsichere 8%ige Goldmarkpfandbriefe.

Rich. Mauno, Dresden-Löbtau, Tharandter Str. 21. Spezialfabrik für Krankenfahrstühle.

Lasenleiden behandelt nach 30jähr. Tätigkeit Licht- u. Langwellenstrahl-Beobd. Emil Heink.

AUTO-RADIO-BATTERIEN ALTMARKT EINE KRÄUZKIRCHE.

Stempel-Waither Amalienstr. 21, Bismarckstr. 30. Eilige Stempel in wenig Stunden.

Familiennachrichten

Statt Karten!

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Röthing, Tochter des verstorbenen Herrn Curt Röthing und seiner ebenfalls verstorbenen Gattin Hanna Röthing geb. Herrmann, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Im Dezember 1928

Karl Linke
Englischer Garten — Dresden

Sein Verbleib nach kurzen schweren Leiden sein Lieber, guter Lebenskamerad, unser unersetzliche Mutter und Großmutter, die Frau Schwägerin und Tante
Frau Hedwig Marie Wießner
geb. Müge.
Dresden, Albin und Sciopsis, den 27. Dezember 1928.
Ammonstraße 14.
In tiefem Schmerz
Albert Wießner
im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 31. Dezember 1928, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt. Zugesandte Blumenpenden bitten wir dabei abgeben zu wollen. Persönliche Besuche dankend abgelehnt.

Die Verlobung unserer Tochter Erna mit Herrn Kurt Klotzsche beehren wir uns anzuzeigen.

Arno Tögel u. Frau Martha geb. Franz
Dezember 1928
Gohlis-Dresden

Meine Verlobung mit Fräulein Erna Tögel Tochter des Herrn Arno Tögel und seiner Frau Gemahlin Martha geb. Franz, zeige ich hiermit ergebenst an.

Kurt Klotzsche
Dresden, Linckesches Bad

Statt jeder besonderen Meldung!
Nach Gottes Ratschluß entschlief sanft am 22. Dezember nach langem, schwerem Leiden mein treuer Lebenskamerad, unsere treusorgende, liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Marie Hulda Wunderlich geb. Schwenke
im 67. Lebensjahre.
In tiefstem Weh
Richard Wunderlich, Eisenbahnassistent i. R., Johnsbach
Else verw. Bergelt geb. Wunderlich, Pirna-Copitz
Olga Devermann geb. Wunderlich, Leipzig
Gertrud verw. Fehmel geb. Wunderlich, Leipzig
Liddy Eymann geb. Wunderlich, Hirschsprung
Hans Wunderlich, Buchhändler, Garfield, N. J. (Amerika)
Konrad Devermann, Studienrat, Leipzig
Liesbeth verw. Wunderlich geb. Fiedler, Meißen
Rudolf Eymann, Apotheker, z. Zt. Eulau i. Böhmen
Friedel Wunderlich geb. Grashof, Garfield, N. J. (Amerika) und 5 Enkelkinder.
Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen fand am 2. Weihnachtsfeiertage auf dem Friedhofe zu Johnsbach statt.

Die Verlobung ihrer Tochter Charlotte mit Herrn Kurt Bretschneider beehren sich anzuzeigen
Conrad Lincke und Frau
Dresden 21, Gust.-Freytagsstr. 17
30. Dezember 1928

Meine Verlobung mit Fräulein Charlotte Lincke gebe ich hierdurch ergebenst bekannt.
Kurt Bretschneider
z. Zt. Hamburg 30, Roonstr. 2

Übrig & Kührbit
Kaffee-Spez.-Handlg.
Webergasse 8
Rekame-Bastband
Gehr. Bauer
Großschärdorf D.
Wiederverk. gesucht.

Verein Dresdener Handelsvertreter, E. V.
Am Montag, den 24. Dezember 1928, früh 9 1/2 Uhr, nach längerem Leiden, erfolgte eines Schlaganfalles unser liebes und langjähriges Mitglied
Herr Max Köhler
im Alter von 68 Jahren. Wir bitten, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.
Der Vorstand. J. H.: Hüll, 1. Vorsitzender.

Anny Enge
Herbert Firker
zeigen zugleich im Namen beider Eltern ihre Verlobung an
Beutzner Straße 85 Weihnachten 1928 Schießgasse 24

Ihre Verlobung geben hierdurch bekannt
Eva Großmann
Christian Möckel
Dipl.-Ing.
Dresden, 30. 12. 1928

Die Beerdigung unseres i. Br. des Herrn
Lokalrichter
Karl Augustin
findet am Sonntag, den 30. Dezember, 14 1/2 Uhr in Tharandt von Trauerhalle, Wüdersdorfer Str. 20, aus statt.
zum gold. Apfel.

Zu jeder Festlichkeit
verleiht z. d. niedrigst. Preisen Möbel Teppiche
Tische, Stühle, Gläser, Geschirr, Silber usw.
Verleihmagazin
Menzer
Telephon 14273 - Christianstraße 7.

Justus Naumanns Buchhandlung
Dresden-A., Wallstraße 6
ab 1. Januar 1929
Scheffelstraße 16
(1 Min. vom bisherigen Geschäftslokal entfernt)

Sächsische Familiennachrichten
Verlobt: Gertraude Zöckle mit Kurt Denter, Dresden/Prizien.
Vermählt: Fritz Schanze mit Charlotte Müller, Börsenw.
Verstorben: In Dresden: Oskar König, Plotzenhauerstr. 20, Beerdigung Montag 1/2 Uhr Trinitatisfriedhof; Paul Otto Weipert, Berberitz, 20; Ida verw. Krumbiegel geb. Schöber, Gieselerstr. 20, Beerdigung Montag 1/2 Uhr St.-Pauli-Friedhof; Oswald Wedbrodt, Bernhardtstr. 88, Beerdigung Montag 2 Uhr vom Trauerhause auf; Daniel Dunsch, Osnabrück, 27; Wilhelm Max Köhler, Coppenstr. 4; Käthe Göbbel, Ammonstr. 94; Moritz Heune; Bernhard Voigt, D.-Rabitz, Reulestr. 61. — Alfred Raube, Pirna; Friedl Reibschuh geb. Köhler und Reinhold Rüdiger, Reichen; Hermann Emil Donath, Dorfhardtswalde.

Beginn das Neue Jahr
mit Schischin-Kaviar!
Russische Kavlargroßhandlung
Nikolai Schischin
Haus Herrmann Mühlner
Dippoldiswaldaer Platz Fernspr. 21087

WIR WURDEN HEUTE GETRAUT
Denes Törzs
Gretel Törzs
G. E. B. WIRTH
DRESDEN-WERDERSTRASSE 41
29. DEZEMBER 1928

Städtisches Bestattungsamt
Neues Rathaus
Fernruf: Nr. 11136, 17339, 17922, Sammelnummer 25286
Sargmusterlager: Kl. Zwingerstraße 8, Fernruf 20082
Urnenmusterzimmer: An der Kreuzkirche 5
Gesamtkosten bei Beerdigung Klasse 1 etwa 400 Mark bei Feuerbestattung 375 Mark
Klasse 2 etwa 240 Mark 210 Mark
Klasse 3 etwa 155 Mark 140 Mark
Überführungen von und nach auswärts mittels Kraftwagens. - Überführungen nach der Feuerbestattungs-Anstalt innerhalb des Stadtgebietes dürfen nur durch das Städtische Bestattungsamt erfolgen.
Annahme von Spareinlagen Vermittlung von Versicherungen, Auskünfte, Tarife und Anschläge kostenlos.
Auch an Sonn- und Festtagen geöffnet von vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr

Pianos Flügel Kaim
das Weltmarken mit Cantator-Patent
Irmner, Börner, Quandt
Zeitzer und Winkelmann
Spezialität:
Qualitätspianos
in mäßiger Preislage
Große Auswahl
Günstigste Preise und
Zahlungsbedingungen
Rabe
Bismarckstraße 20

Clemens Großmann
Betten, Bettfedern und Daunendecken
Watt- und Daunendecken
Nur eigene Anfertigung - sowie Umarbeitung
Scheffelstr. 2 a. Fernruf 19594 Altes Rathaus

Inhalatorium Dresden
Apotheker Karl L. Walther
Fähr 10487 (9-1, 3-6)
Lüttichaustr. 14, E.g., Ecke Strödelstr.
Asthma Katarre
Husten-Schnupfen Grippe
Von vielen Ärzten empfohlen!
Bei Krankenkassen zugelassen!

Kirchennachrichten

für Silvester und Neujahr 1929

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche

Wort: Kollekte für d. Allgemeinen Kirchenfonds

Texte: Neujahr: Rom. 1. u. 2. Kap. 12. 13. 4. bis 8.

Ev.-luth. Dom-K. Silo: 6 Pr. u. Am. Oberkirchenrat D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 11.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 10.30 Pr.: Pöhlisch, 11.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 3.30 Pr.: Pöhlisch, 4.45 Rindberg, 5.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 5.30 Pr.: Pöhlisch, 6.45 Rindberg, 7.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 7.30 Pr.: Pöhlisch, 8.45 Rindberg, 9.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Neul.: 1.30 Pr.: Pöhlisch, 2.45 Rindberg, 3.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

leben. Chorgesang: Jesus drübe mein Seelenfrund, von J. M. Brand, 11.45 Rindberg. V. Freilichen, 6. Abendg. u. Am. V. U. Dr. Oerffler.

Neul.: 9.30 Pr.: Pöhlisch, 10.45 Rindberg, 11.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel. Neul.: 11.30 Pr.: Pöhlisch, 12.45 Rindberg, 1.30 Pr. u. Am. D. Dr. Siebel.

Aerztliche Personalnachrichten Dr. med. Rudolf Reichelt praktiziert jetzt Albertplatz 7, I. (Eingang Königstraße) Fernsprecher 56038 Sprechstunden 9-2.

Zahn-Praxis Flach Goldkronen - Platten - Füllungen la Plombieren, Zahnziehen in örtl. Betäub. Zähne von Mark 3.- an, ausschl. Umarbeiten, Reparaturen sofort und billig Maß Preise - Kleine Anzahlung - Teilzahlung. Amalienstraße 3, nächst Pirnaischer Platz Sprechzeit 8-6 Fernsprecher 29807.

Chiropractic in medizinische Heros u. Rückenbehandlungen ohne Nadeln und Spritzen usw. Verlenen aus allen Ständen nehmen dieselbe mit großem Eifer. Gustav Ad. Zimmer, Inh. d. Dipl. a. Doktor d. Chiropractic u. d. Hochschule f. Chiropractic i. N. U. S. V. Stunden: 9-12-2

Trauer-Hüte, -Mäntel und -Kleider Gebh. Kohl & Co. Freiburger Platz 22-24

Trauer Kostüme Mäntel Kleider Goldmann Dresden, Altmarkt

Löwenbräu Das Haus der guten Küche Montag, 31. Dezember, 20 Uhr „SILVESTERFEIER“ mit Tanz Tischbestellungen und Zutritt nur gegen Entnahme von Gedeckkarten à Mk. 4.50 im Böro. - Fernruf 13298 Anstich des weltberühmten „St. Benno-Bieres“, Perle der Bayr. Braukunst. - Siphon-Versand.

Bahnhofshotel Klotzsche-Königswald Besondere Einkehrställe der Dresdner Seite Mittagsgedecke - Exotische Bier - Schoppenweine Silvester-Feier Künstler-Konzerte Gesellschaftslocal frei Ruf Klotzsche 3

Donath's Neue Welt Sonntag, 30. Dezember 4-6 Uhr Konzert und Tanz Eintritt: 10 Pf. Tanz frei Nach 6 Uhr: Ball Montag, 31. Dezember Große Silvesterfeier Anfang 7 Uhr Freier Eintritt Tanz. Dienstag, 1. Januar Fest-Konzert (4-6 Uhr) Leitung: Musikdirektor M. Roth Eintritt: 10 Pf. Nach 6 Uhr: Fest-Ball Nur noch kurze Zeit Die märchenhafte, künstlerische Weihnachtsdekoration Zum Jahreswechsel unseren werten Gästen ein herzliches Glück auf!

Am fidelsten feiern Sie Silvester bei Paul Beckers im Tivoli-Palast Wettiner Str. 12 Ruf 28827 Täglich 5 Uhr die urkomische Lokaltrevue Sonn- und Festtags 4 und 6 Uhr

Café Altmarkt Jren und Lucian nur bis 31. Dezember 1928 Gr. Silvester- u. Neujahrs-Feier mit reichem, stimmungsvollem Programm Frohes Neues Jahr!

Brillanten, Gold, Silber, Münzen, Gegenstände Zahngelbte in Gold und Kautschuk haut höchstschonend. Dr. med. Zahnarzt, Schillerstraße 16, Verkauf - Taufg. Teepilze 2 Stück frische Mk 6.00 franks, geben 100 Liter Getränk. Verbäufende Erholze bei Arterienverknöcherung, Rheuma, Abgespanntheit, Darmträgheit, Extrakt, Weisköhne, 540gr. Schweiz. Verlangt Literatur!



# Leinen aus Irland

Lustspiel von Stephan Kamare

der große Lustspielerfolg

Fischer — Fischer — Haas

Karsten — Ottbert

Thea Thiele — Karla Holm

Regie: Paul Wlecke

# Die Komödie

Direktion: Fritz Fischer  
Künstlerische Leitung: Dir. Paul Wlecke  
Prager / Reibbahnstraße 1-1 / Ruf 22444



Täglich  
**Konzerte des beliebten Kapellmeisters Gustav Agunte**  
mit seinen Künstlern  
Ausgewähltes Silvester-Konzert

Martini

Tanzkapelle aus Berlin  
spielt täglich zum  
**5-Uhr-TEE**

# Europa-Hof

Jeden Abend  
Zwangsloser Gesellschaftstanz  
Jeden Sonnabend  
**Gesellschaftsabend**  
Bridge-Club  
im 1. Stock

4 Uhr Konzert  
8<sup>30</sup> „ Kabarett

Belvedere

Jeden Sonntag Tafelmusik

FREMDENHOF  
**3 Raben**  
DRESDEN MARIENSTR. 16/20

Allseitig gerühmte  
Gaststätte Dresdens

Ruf: 20070 und 21738

CARL RADISCH SEN. UND RUD. RADISCH

## Silvester 1928

feiert in den Gesamträumen des  
**Piccadilly-Hotel**  
Prager Straße 58  
Parterre, I. und II. Etage  
II. Etage Winzerlauben  
**Tanz**

## Linckesches Bad

Jeden Sonntag 4 Uhr **Tanz-TEE** Eintritt frei  
Ab 6 Uhr **Ball**  
Morgen Montag **Silvesterfeier**  
Montag, 14. Januar, **Gala-Abend**  
mit Marek Weber, dem deutschen Jazz-König,  
mit seinen 16 Solisten

## Malgasch' Neue Pilsner Bierhallen

Die übliche **fidele Silvester-Feier:**  
Musikalische Unterhaltung  
**Gedeck 4.— RM.**  
Preiswerte Weine und Liköre  
Pilsner Urquell — Dortmunder Union — St. Denno-Bier  
Tischbestellung unter Nr. 20892 erbeten.  
Zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche!

## Luisenhof

Dresden—Weißer Hirsch

Vornehme Gaststätte  
mit dem berühmten Blick auf Stadt  
und Elbtal

SALVATOR  
Täglich **Künstler-Konzert**  
Sonn- und Feiertags **Tischkonzert**  
Kapella Heinz Putsch

Zur  
**Großen Silvester-Feier**  
Tischbestellungen erbeten Tel. 37430

## Antons Weinhaus

An der Frauenkirche 2

## Silvester-Rummel

## Palmengarten

Pirnaische Straße 29

## Gr. Silvesterfeier mit Ball

Beginn 8 Uhr

## Erzgebirge Haus Kobär Oberbärenburg

770 m Seehöhe, Genfönsel,  
25 Betten, ganzjährig, gute  
Verpflegung, sehr hohe am  
Roth angehen, ruh. Wohn-  
raum, Ritzplatz, 1. Etage,  
Küche, u. v. v. v.  
Vorsicht: neue u. gebr.  
**Ulrich-Pianos**  
sehr preisw. auch bei niedr.  
Teils, Umlauf, Reparatur,  
u. Stimmung. Pianoarbeiten  
A. Ulrich, Dippoldis-  
berg, Gasse 11, neben  
Viktoria-Gymnasium.

## Carl Tittmanns Buchhandlung

„Anfang gut, alles gut!“  
Dienstag den 1. u. Donnerstag den 2. Januar  
8 Uhr, Künstlerhaus, Albrechtstraße 6  
**Zwei lustige Neujahrs-Abende**  
Professor

## Marcell Salzer

Deutscher Humor! Neuestes  
und humorvolle Auslese aus sämtlichen Programmen  
Willst Du lachen, geh zu Salzer!

Numerierte Sitzplätze 1.50, 2.—, 2.50 und 3.50 nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 19

Donnerstag den 10. Januar 8 Uhr, Harmoniesaal

Des ganz großen Erfolges wegen  
Einziges Wiederholung

## Antonia Dietrich

## Nietzsche-Abend

## Dresdner Nachrichten

## Wochenplan der Dresdner Theater den 30. Dezember 1928

vom 31. Dezember 1928 bis 7. Januar 1929

Tag	Opernhaus	Schauspielhaus	Mitteltheater	Die Komödie Prager / Reibbahnstr.	Residenztheater	Centraltheater
Montag	Die Webermännchen A. bis 9 Uhr	Der Königliche Kammerdiener A. bis 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	Täglich abends 8 Uhr Eine Nacht in Raitz
Dienstag	Der Königliche Kammerdiener A. bis 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	Eine Nacht in Raitz
Mittwoch	Der Herr seines Namens A. bis 10 Uhr	Der Königliche Kammerdiener A. bis 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	nachm. 4 Uhr Jung-Frauentische und das Silberbräutchen abends 8 Uhr Eine Nacht in Raitz
Donnerstag	Die Handwerker A. bis gegen 10 Uhr	Der Königliche Kammerdiener A. bis 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	Eine Nacht in Raitz
Freitag	Der Königliche Kammerdiener A. bis gegen 10 Uhr	Der Königliche Kammerdiener A. bis gegen 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	Eine Nacht in Raitz
Sonntag	Die Handwerker A. bis gegen 10 Uhr	Der Königliche Kammerdiener A. bis gegen 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	nachm. 4 Uhr Jung-Frauentische und das Silberbräutchen abends 8 Uhr Eine Nacht in Raitz
Sonntag	Tränen und Gold A. bis 11 Uhr	Der Königliche Kammerdiener A. bis 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	nachm. 4 Uhr Jung-Frauentische und das Silberbräutchen abends 8 Uhr Eine Nacht in Raitz
Montag	Madame Butterfly A. bis gegen 10 Uhr	Der Königliche Kammerdiener A. bis gegen 10 Uhr	nachm. 4 1/2 Uhr Schneewittchen abends 7 1/2 Uhr: Wenn wie eine Kirchenglocke U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 1/2 Uhr Mar und Moritz abends 7 1/2 Uhr Feiern aus Irland U. B. S. Nr. 1 1881-1900 U. B. S. 1901-1920	nachm. 4 Uhr Dorfschönen abends 7 1/2 Uhr Friederike	Eine Nacht in Raitz

Vorverkauf: für Oper- und Schauspielhaus im Dresdner Verkehrsverein, Hauptbahnhof, unter den südlichen Hochgiebeln, Tel. 20186; Ullmarth Rehfeldhaus, Tel. 23707; Weißer Hirsch, Kuboldstraße 28, Tel. 37632.

## Besuchszeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten Winterhalbjahr (16. Sept. bis 15. April)

- Gemäldegalerie** (im Museumsgebäude am Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Gemäldegalerie im Palais** (Königliche Residenz): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Skulpturensammlung** (im Albertinum): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Ausstellungsbücherei** (im Museumsgebäude am Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Museum für Tier- und Pflanzenkunde** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Museum für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Mathematisch-physikalischer Salon** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Bücherei** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Vorgeschichtsmuseum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Gewerbe-Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Mineralogisch-geologisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Physikalisch-mathematisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Botanisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Historisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Städtisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Städtisches Gewerbe-Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Städtisches Mineralogisch-geologisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Städtisches Physikalisch-mathematisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Städtisches Botanisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Städtisches Historisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.
- Städtisches Städtisches Museum** (im Zwinger): Sonntag 10-1 Uhr, Montag 9-3 Uhr, Dienstag 9-3 Uhr, Mittwoch 9-3 Uhr, Donnerstag 9-3 Uhr, Freitag 9-3 Uhr, Samstag 9-3 Uhr.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner) Don Kosaken Chor S. Jaroff Dirigent: Heute Sonntag: Das 50. Konzert in Dresden (Jubiläums-Abend)

deutsch-russischer Club: Am Silvester-Abend in den Sälen der Dresdner Kaufmannschaft, OststraÙe 9: Deutsch-russischer Silvester-Ball.

Dresdner Philharmonie GroÙes Festkonzert „Eine musikalische Fahrt ins Neue Jahr!“

SAROBÉ der große spanische Bariton singt am 9. Januar zum ersten Male in Dresden (Vereinshaus).

Konzertdirektion Rönisch Profing, den 4. Januar, abends 8 Uhr im gr. Konzertsaal, OststraÙe 9 Lieder-Abend

UNION-HOTEL SILVESTER RUSCHIN bei Tischebestellung nur gegen rechtzeitig Entnahme von Karten erteilen.

Palast-Restaurant im Palast-Hotel Weber Täglich Konzert PALAST-KELLER-BAR

Bachverein. Sonnabend, den 19. Januar, 7/8 Uhr, in der Kreuzkirche Hmoll-Messe

Papperitz, die alte gute Weinprobe Schöffelstr. 7. Treffpunkt Mittags- und Abendessen im SchloÙheller

DRESDNER KAMMERORCHESTER Sonntag, 6. Januar, vorm. 12 Uhr in der KOMÖDIE FÜNFTES KONZERT

Matthäuskirche Dresden-Str. Sonntag, den 30. Dezember, Nachm. 6 Uhr Musikalische Andacht Die heilige Nacht

Die schönste Silvester-Feier im Belvedere Kabarett — Tanz — 4 Kapellen Tischkarten vorher entnehmen!

Café Siemank Laubegast an der Elbe Flieg. Fähre

„Rialto“ Prager Straße 6 Im Café: Sonntag, 30. Dezember, 11-1 Uhr Früh-Konzert Kapelle Stern v. Hotel Adlon, Berlin

Loschwitzhöhe Schwebebahn-Restaurant Silvester-Feier in sämtlichen Räumen mit Stimmungs-Musik und Tanz.

Königs-Diele In den herrlichen, renovierten Gesamträumen des Café König und der Königs-Diele die lustigste SILVESTER-FEIER Orchester Orlow

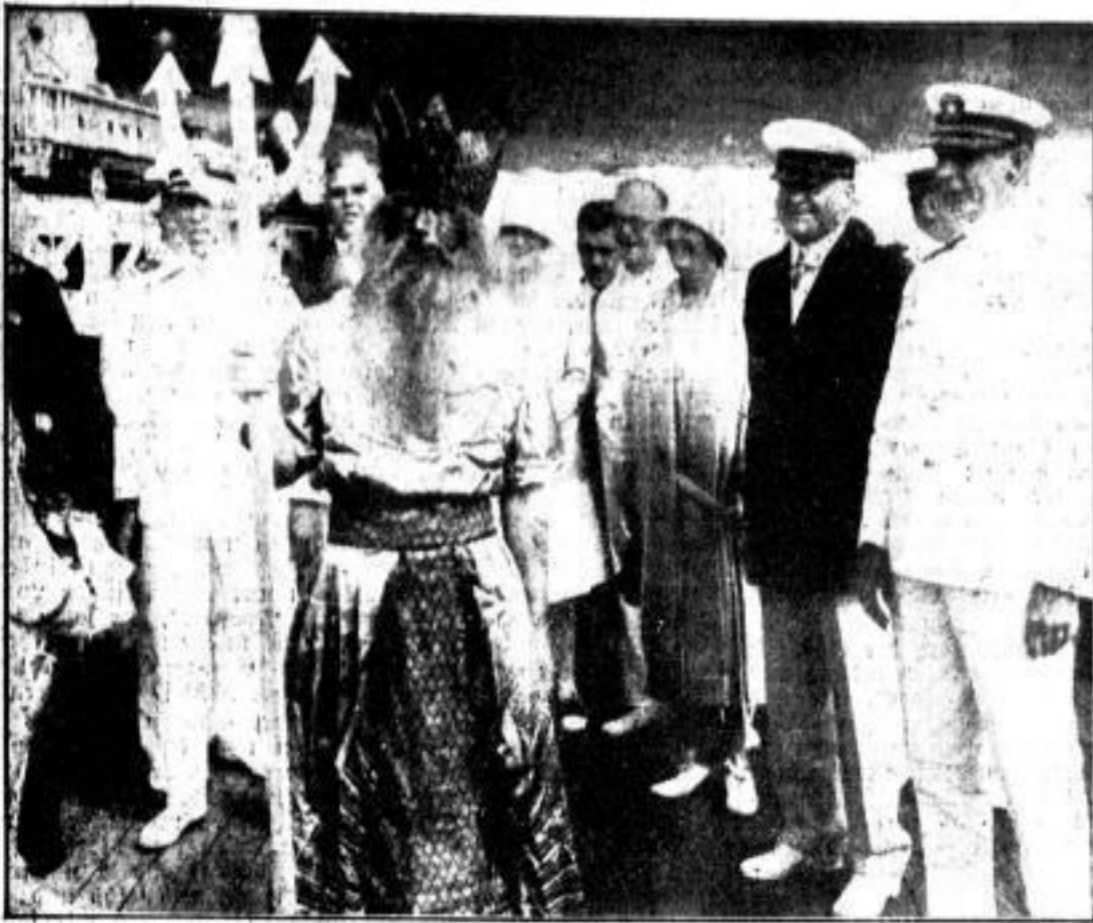
Königshof-Theater Nur noch wenige Tage die von der Presse glänzend beurteilte russische Revue Der goldene Hahn! Achtung! Dresdner! Die Sensation von Dresden kommt am 1. Januar: Wilhelm Millowitsch

Opernhaus Täglich 3 zu Franz Schuberts Musik: Musikleiter: R. Striegler. Coletsens. Faschmayer nach dem Ballett „Der Pukänder“.

Schauspielformen: 1. 3. Schwestern. 1. 3. Schwestern. 1. 3. Schwestern. 1. 3. Schwestern. 1. 3. Schwestern.



# Bilder vom Tage



Scherl

### Die Äquatoraufahrt des Präsidenten

Präsident Hoover, der auf dem amerikanischen Kreuzer „Margland“ eine politische Südamerikareise unternahm, sieht belustigt den humorvollen Aufführungen zu, die beim Passieren des Äquators nach altem Seemannsbrauch üblich sind.



Sennecke

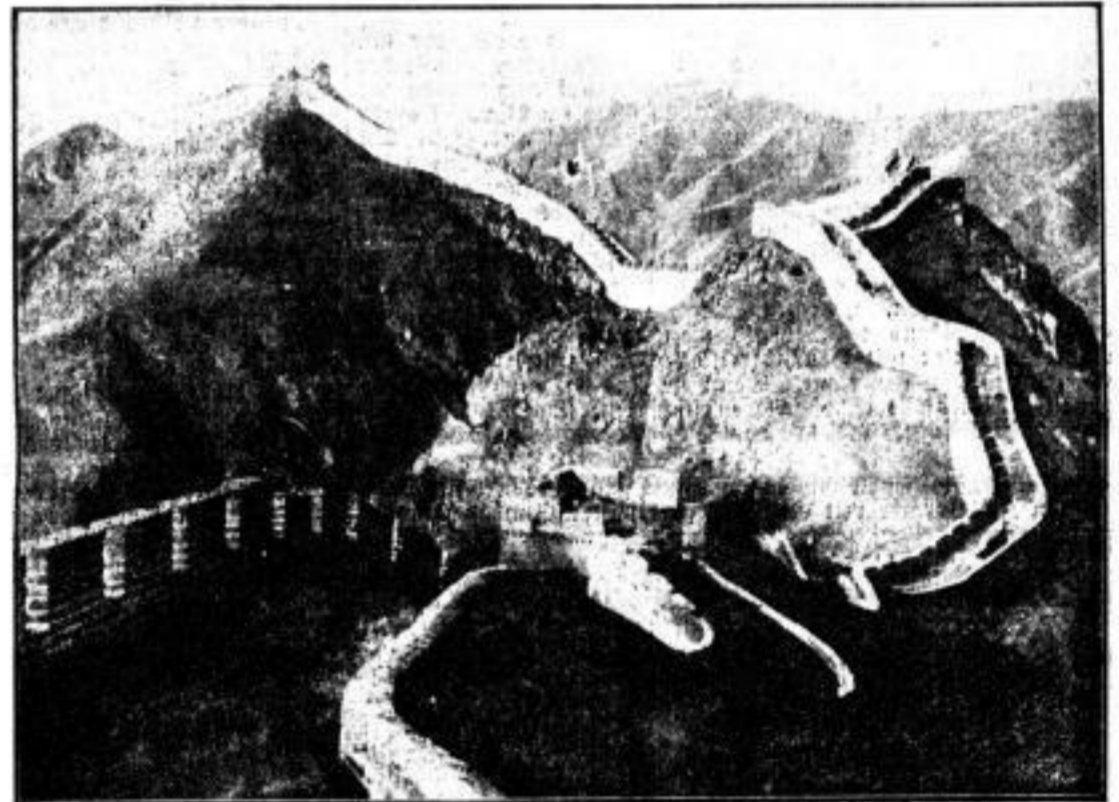
Anlässlich des 50jährigen Priesterjubiläums des Papstes wurde die Zeit bis 20. Dezember 1929 zum Jubeljahr Pius XI. erklärt. Gerolde verkündeten am 20. Dezember dem Volk von Rom den Beginn des Jubeljahres.



P. & A. Photos

### Eine seltene Aufnahme von Mussolini im Kreise seiner Familie

Ehrendoktoren wegen ihrer Verdienste zur Erforschung der Rheingourlsache



Scherl

### Die chinesische Mauer soll verschwinden

Die berühmte chinesische Mauer, im dritten Jahrhundert v. Chr. zum Schutze des eigentlichen Chinas erbaut, soll abgerissen werden. Sie gehört zu den größten Bauwerken der Welt und hat eine Länge von 2450 km.



General Veal Montarinos wurde von der Universität München zum Doktor ehrenhalber ernannt.



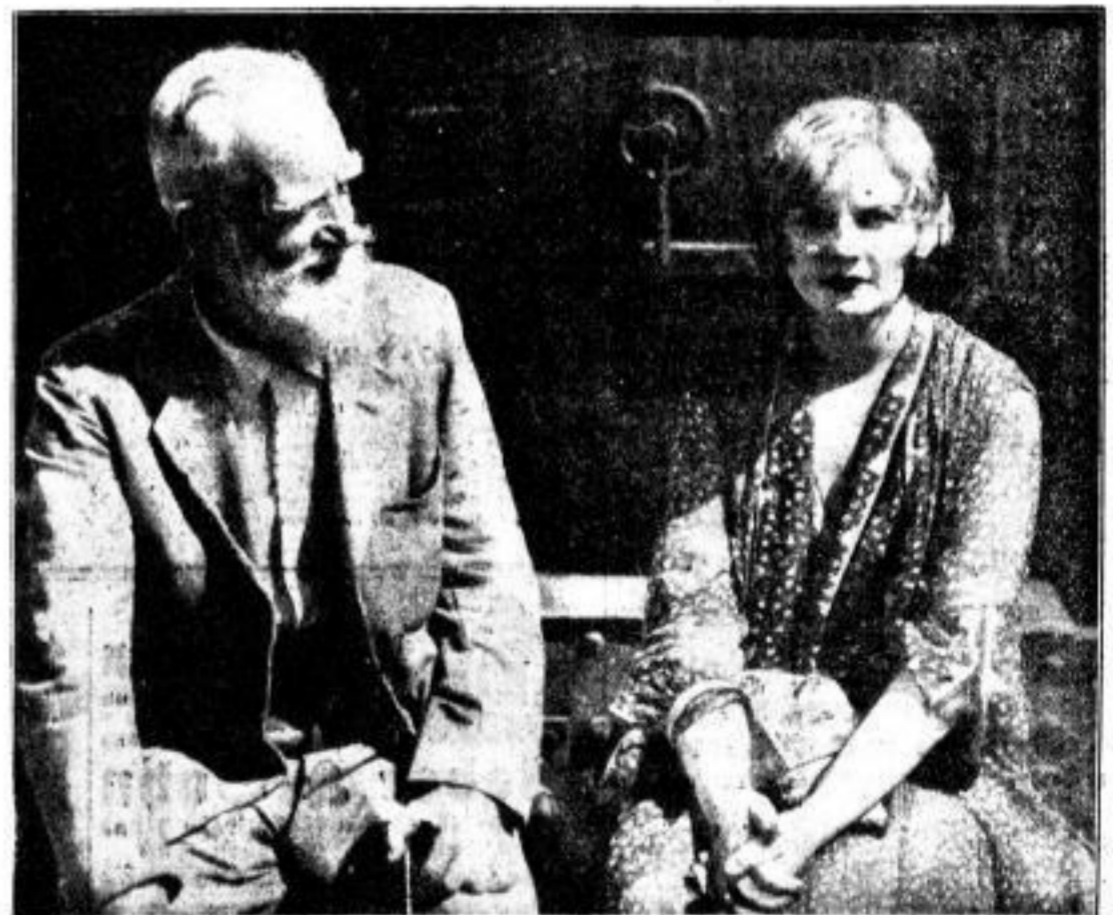
Alfred v. Wegezer, der verdienstvolle Leiter der Zentralstelle zur Erforschung der Rheingourlsache, von der philosophischen Fakultät der Universität Gießen.



Scherl

### Die Rheinbrücke Köln-Mülheim, die größte Europas

Zwischen Köln und Mülheim wird über den Rhein eine gewaltige Brücke gebaut. Unser Bild zeigt den Stand der Bauarbeiten nach Entfernung des Stromgerüsts.



Keystone

### Bernard Shaw versöhnt sich mit dem Film

Ursprünglich ein scharfer Gegner des Films, hat sich Bernard Shaw jetzt für die Verfilmung einiger seiner Stücke gewinnen lassen. Bernard Shaw mit der Filmschauspielerin Alice Terry in „Miss“

128  
haus  
hen.  
zu von  
mann.  
Grüner  
Schäfer  
Häcker  
über.  
liche  
e.  
Kauf-  
verder.  
Lohrer.  
Lobach  
Berden  
Hilberich  
Krieger  
Doffe  
Dauß  
Vants  
Boelter  
Lindner  
Fischer  
Krebitz  
Kleist  
dr.  
Palle-  
Schnee-  
a. G.  
ergens.  
er Juno-  
er-  
Gib-  
amlic.  
Schnee-  
Lindes  
er für  
er.  
ter  
fets  
fabri  
a von  
n.  
Solmar.  
Steiner  
Führer  
a. G.  
allberg  
oocree  
smuth  
Kainner  
Uhr.  
100.  
11-1000  
Raum-  
fabri,  
e eine  
lle  
orib.  
uden.  
rb.  
imare.  
terlies  
abbech  
anhol  
Galt  
Koch  
Maale  
iedler  
enney  
libert  
Helm  
Kiele  
ermes  
Immer  
odol  
-100.  
1-1000  
g und  
einem  
ster  
en.  
ner.  
etel.  
iebt  
Karl  
atmer  
a. G.  
eider  
a. G.  
gnns  
dritze  
Beret  
lebei  
rlicher  
reider  
Mit  
ahms  
ander  
ande  
dr.  
Derm  
lbr):  
ter  
lats  
hen.  
den.  
in  
blon  
den.  
ibert.  
a. G.  
a. G.  
tradi  
del  
eimer  
nana  
roget  
na nn  
ldau  
atro.  
ter  
ne)  
g:  
ie  
an  
er  
or,  
ir i  
n B  
g  
de  
in  
le







*Für hohe feste*

Kleid aus Georgette, mit reicher Perlstückerei und ähnlichen duftigen Ausführungen, in zarten Farben **22.-** Kleid aus Georgette, mit Perlenschnur und Glockenrock, in verschied. Pastellfarb. u. Formen **42.-** Backfisch-Tanzkleid, Crêpe de Chine, in schönen, hellen Abendfarben, angereicherter Rock mit mod. Malerei **12<sup>50</sup>** Backfisch-Tanzkleid, Crêpe de Chine, reizender Volantrock, Biesenverzierung, spitzer Ausschnitt **19<sup>75</sup>**

Ausgestellt in unserem Schaufenster am Altmarcht

In unserem Lichthof „Photomaton“, 8 verschiedene Aufnahmen RM 1.— Automatische Aufnahmen in 20 Sekunden / Bilder zum Mitnehmen

# RENNER

AM ALTMARCHT

Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in aufeinanderfolgenden Monatsraten. Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtig Wohnende alle Bestellungen

## Preussische Pfandbrief-Bank

Begründet 1862 Berlin W 9 Staatsaufsicht

Eigenkapital . . . RM 33 000 000.— Darlehensbestand. . . RM 400 000 000.—

**Einladung zur Zeichnung auf**

**RM 10 000 000.— 8%ige Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Em. 50**  
 Neuemission, unkündbar bis 1. April 1933. Zinscheine April/Oktober  
 Zeichnungskurs 97 1/2% — Einführungskurs 98% —

und

**RM 5 000 000.— 8%ige Gold-Kommunal-Obligationen Em. 20**  
 Staatsmündelsicher — unkündbar bis 1. April 1933. Zinscheine April/Oktober  
 Zeichnungskurs 94% — Börsenkurs 94 1/2% —

Stärke beider Emissionen lauten über RM 100, 500, 1000 und 3000. Bei den Pfandbriefen Emission 50 kommen vom Tage des Eingangs des Gegenwertes bis 1. April 1929 die Stückzinsen — kapitalertragssteuerfrei — vom Rechnungsbetrag in Abzug.  
 Zeichnungsfrist vom 3. bis 24. Januar 1929 — früherer Schluss vorbehalten —

Die Abnahme der gezeichneten Beträge kann bis Mitte Februar erfolgen.  
 Zeichnungsstellen: Alle Banken und Bankfirmen, Kreditgenossenschaften, Spar- und Giro-kassen und die Emissionsbank selbst.  
 Prospekte und Anmeldebahne sind bei vorbesetzten Stellen erhältlich.  
 Berlin, im Dezember 1928. Der Vorstand.

**ALBERT SENEWALD**

Dresden-Neust.  
 Soutaner Str. 93  
 Ruf. 54624  
 für Wohnungstausch 50624

**Möbelfransport**  
**Möbellagerung**  
**Wohnungstausch**  
**Spedition**

Prächtige und wertvolle Sammlungen  
 können nur bei wirklich leistungs-  
 fähigen und gut empfohlenen  
**Wohnmöbeln kaufen**

## Möbel-

**Sonder-Angebot**

zu äußerst kalkullierten Preisen  
 Verfügen und vergleichen Sie, wenn  
 Sie werden von der großen Auswahl,  
 Güte und Preiswürdigkeit angenehm  
 überrascht sein.

**Einige Beispiele meiner Leistungen:**

Apartes Speisezimmer, mit 2 Stuhl, mod.  
 Holztisch, 2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,  
 schönes Möbel, Kunstwerkstätten - Arbeit,  
 Tischbeleg mit Porzellan u. mod. **1680.-**  
 Holztisch, gr. ov. Ausstattg. **1540.-**  
 Vorzügliches, Hochgl. pol. Schlafzimmer  
 mit gr. Spiegelwand, 2 Stühle **1480.-**  
 2 Stühle, 11 teilig

Die praktische, moderne Reformküche,  
 in Emaillelack, kompl. 8 teil, **380.-**  
 mit Aufwandschrank

**Ein Eiche-Speisezimmer, 2 Stuhl, mod.  
 mit Porzellan, Standuhr, Wasserg. **840.-**  
 Tisch, 2 Stühle, 2 Stühle**

**Schönes, edles Eiche-Speisezimmer,  
 komplett, große Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,  
 Schreibt. Tisch, 2 Stühle, **760.-**  
 Schreibt. Tisch, 2 Stühle**

**Schönes, edles Schlafzimmer, großer  
 Spiegelwand, 2 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl,  
 Kommode mit Eiche-Marmor, mod. Nachtsch.,  
 großen Bettstellen mit Stahl, u. **740.-**  
 1 teiligen Aufhängen**

**Küche, abrin, lackiert, besonders schöne  
 Form, komplett, 7 teilig, m. Aufw. **285.-**  
 modisch**

10 Jahre Garantie

Beste deutsche  
 Bezugsmühle

## Billige böhmische Bettfedern!

Nur erstklassige Qualitäten.

1. WD. orange gefüllte, 4, 6, 8 und 1. — **halbwolle**  
 1. 20, weiche Raum. 2. — 2, 50 u. 3. — **Herrichstol-**  
 1. 4. — **weiße Raum** 4. 4. — **hell. Halbraum** 4. 4. — **Herrichstol-**  
 1. 4. — **weiße Raum** 4. 4. — **Herrichstol-**  
 1. 4. — **weiße Raum** 4. 4. — **Herrichstol-**  
 1. 4. — **weiße Raum** 4. 4. — **Herrichstol-**  
 1. 4. — **weiße Raum** 4. 4. — **Herrichstol-**

Erstes Bettfederngroßhaus  
**Rudolf Blahut, Delichenh 209** Böhmer-  
 wald

Nicht Stück anhebeln, an schweren Zug gewöhnte

## belgische Arbeitspferde

im Alter von 6-10 J., Paare und gute Einzelpaare,  
 sowie eine Reihe schön gezeichnete, kundentreu, 102 h.,  
**langschw. 7jähr. Stute.**

Sämtl. Tiere werden unter voller Garantie u. dinst.  
 Abnahmebedingungen verkauft. **Dresden-Neust.**  
 Adressierte 1. Telefon 50624.

Am Montag, den 31. Dezbr., vorm. 10 Uhr  
 findet in der Reitbahn der Anstalt die öffentliche  
 Versteigerung eines überzähligen

## Dienstpferdes

Wichtigst. meidlichst beim sofortigen Besch.  
 lung hat. Stallhalter ist mitzubringen.

## Möbel

**Speise- / Herren-  
 Schlaf-Zimmer  
 Küchen**

einfache und bessere Ausführung, einzelne  
 Möbel, Schränke, Betten kaufen Sie bei  
 möglichsten Preisen im altbewährten

**Möbelhaus Friedrich Kandler**  
 nur Scharfstraße 18,  
 1007. 1875

Schnelle Lieferung, frei durch eigen. Parkhaus

## Draht-Massenartikel

zur Anfertigung gesucht. Offerten unter  
**A. S. 709** Expedition dieses Blattes.

in den **Ge**schäften

# deka

**6% Rabatt.**

Rum, Arrak, Buntich  
 Weinbrand — Liqueur  
 feinsten Qualität

Werkzeuge, Bücher, Kataloge,  
 Broschüren, Flugschriften usw.  
 in einfacher und feinsten Druck-  
 technik liefert Graph. Kunstanstalt

## LIEPSCH & REICHARDT

Dresden-A., Marienstraße 38/42  
 Fernsprecher 25241 = Man ver-  
 lange bei Bedarf den Besuch  
 unseres technischen Vertreters







# Club du Reif in der Mode

## Zur Glockenmode

Jede Mode hat ihre Vorzüge und Nachteile — und jede Mode wird leicht von ihren Anhängerinnen übertrieben, was ihr natürlich nur zum Nachteil gereichen kann. Ein schönes Mittelmaß ist in allen Dingen das bestel. Der kurze Rock z. B. ist unbestritten reizend — die Kürze, die aber heute häufig zur Schau gestellt wird, kann wohl kein Mensch schön finden ...

Aber nicht nur die Gegenwart, auch die Vergangenheit ist reich an modischen Überreibungen und Auswüchsen, über die wir heute lachen, so, wie uns sicher auch einmal spätere Generationen auslachen werden, wenn wir das Schöne, was uns die Mode bringt, nicht richtig anwenden — eben, wenn wir übertreiben und über das Ziel hinausschießen. Doch auch unsere augenblickliche Mode Gelegenheit zu allerlei Überreibungen bietet, ist wohl selbstverständlich — wo solche Überreibungen und Extrapaganen aber ausgehalten werden, wo man alles in gemäßigter Form annimmt, ist sie wunderbarlich. Wie weich und gefällig fallen die stoffreichen Röcke — wie schön schmiegen sich die Ärmel den Armen an —, wie geschmackvoll wirken die dezenten Garnierungen, die meist aus dem Material selbst gebildet werden, usw. Alles in allem, wir können mit unserer Mode zufrieden sein, und wir sind es wohl auch. Wir freuen uns über die spielerische, schwebende und wippende Weite der Glockenröcke, und wir freuen uns über die Fülle der unwahrscheinlich schönen Stoffe — nur über ihre Preise freuen wir uns nicht. Die Glocke hat auf der ganzen Linie gesiegt. Röcke, Volants — und in reichlicher Anwendung finden wir heute Volants — Jabots, Ärmelaufsätze usw., alles ist glöckig geschnitten, alles fällt weich und schmeichelnd aus. Eine sehr graziöse Rockverarbeitung zeigt unser Modell a: hier liegt einem an sich gerade geschnittenen Rock eine vorn gestellte Glockentunika auf, die rückwärts verlängert ist. Diese nach hinten abfallende Linie wirkt sehr gut! Auch an dem zweiten Modell sehen wir ein aparte Glockenarrangement; hier ist dem durchgehend leicht glöckig geschnittenen Rock ein betonter Glockentail eingefügt; und sehr effektvoll wirkt auch die flott geschnittene bienenartige Garnierung, die diesen Glockentail

besonders hervorhebt. Die Blende, mit der Manschetten und Kragenschal harmonisieren, arbeitet man entweder aus einer dunkler getönten Seide oder aber, falls man Crépe-satin verwendet, aus der glänzenden Stoffseite dieses Materials, wenn aus dessen stumpfer Seite das Kleid selbst hergestellt ist. Die beiden letzten Modelle zeigen wiederum etwas, das bei der augenblicklichen Mode sehr beliebt ist: die glatt anliegende Hüfttasche. Bei dem einen, einem sehr jugendlichen Crépe-de-Chine-Kleid, ist der Rock ohne jeden Glockeneffekt; er ist gerade geschnitten und fein plüßiert; trotz aller Vorliebe für das Glöckige — der Plüßeerock erfreut sich noch wie vor großer Beliebtheit, natürlich nur, wenn ein sehr feiner leichter Stoff verwendet wird —, denn auftragen darf auch der Glockenrock nicht, denn, wenn er unten noch so weit ausfällt: den Hüften muß der Stoff glatt und knapp anliegen.

## Moderne Handtaschen

Die neuen Handtaschen wirken nicht nur durch ihre Formen und durch das meist sehr edle Material — Samt, Seide oder Leder — schön und mobil. Auch dem Hügel gebührt größte Aufmerksamkeit. Es gibt heute wunderschöne Taschengügel, aus glattem und feingeschnittenem Metall, aus Galalith, aus Zelluloid usw. Wichtiger als das Material sind die Formen der Hügel; ganz neu ist der Galalithbügel, der sich flach und plattenartig verlängert. Solch ein hübsches Modell zeigen wir auf unserer kleinen Abbildung.

## Der kleine Hut

Ist trotz aller Propaganda für die verbreiterte Form nach wie vor auch für den Nachmittag beliebt. Zum Beispiel zu einem dunklen Samtkleid sieht ein kleiner solcher Hut aus hellerem Samt oder einem seideweichen Filz besonders schön aus. Und da doch wahrscheinlich über dem nachmittäglichen Kleide ein legermodischer Pelz- oder Samtmantel mit dem üblichen unendlich hohen Kragen getragen wird, ist der kleine leichte Hut, der sich so prächtig der Kopf- form der Trägerin anpaßt, nicht nur schöner, sondern auch praktischer als der große ...



**Kolonialwaren- Noack**  
DRESDEN  
Friesengasse 3  
Kesselsdorfer  
Straße 44  
Obergraben 13  
Telefon 17356.

- ### Kaffee
- besonders ausgewählte Sorten, Mal. frisch geröstet!
- |                     |                     |      |
|---------------------|---------------------|------|
| Rob-Kaffee          | gebrennt            | Wid. |
| Santos, prima       | Santos              | 2,00 |
| Santos-Verl., prima | Santos              | 2,00 |
| Guatemala, fein     | Guatemala           | 2,40 |
| Religiosa, hochrein | Religiosa           | 2,50 |
| Guatemala Maraca    | Mexiko              | 2,90 |
| panama              | Mexiko              | 3,20 |
| Mexiko Maracaquense | Mexiko              | 3,20 |
| hochrein            | das Beste d. Bitter | 4,00 |
- ### Spezial-Mischung, geröstet
- nur aus best. centralamer. Kaffees zusammen-  
geröstet. Müchena und 1 Bund Kaffee für
- 3,00**
- ### Tee
- |              |                      |      |
|--------------|----------------------|------|
| Sonchong-Tee | 1 Pfund              | 3,00 |
| Sen-ton-Tee  | 1 Pfund              | 4,50 |
| Pearl-Tee    | 1 Pfund              | 5,00 |
| Teekanne     | in Paketen, 50 Gramm | 0,40 |
| Damer-Tee    | in Paketen, 25 Gramm | 0,50 |
- ### Kakao
- |                            |         |      |
|----------------------------|---------|------|
| Deutscher Kakao, feine     | 1 Pfund | 0,80 |
| Deutscher Kakao in Paketen | 1 Pfund | 1,20 |
| Kakao im. Paketen          | 1 Pfund | 1,00 |
| Sensory-Kakao in Paketen   | 1 Pfund | 1,00 |
| Sensory-Kakao in Paketen   | 1 Pfund | 1,40 |
- ### Weine
- |                         |                 |                  |
|-------------------------|-----------------|------------------|
| <b>Südwine</b>          | <b>Rotweine</b> | <b>Weißweine</b> |
| Tarragona, prima        | Rotweine        | Rotweine         |
| gold                    | Rotweine        | Rotweine         |
| Deutscher Wein, Meißner | Rotweine        | Rotweine         |
| Deutscher Wein, Meißner | Rotweine        | Rotweine         |

# Für Silvester

- |   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Scherz-Artikel</b>   | <b>Glas-Waren</b> |
| Luftschlangen Rolle zu 20 Stück   | 10,-              |
| Konfetti .....  | 10,-              |
| Neckwedel .....   | 10,-              |
| Liebespfeile .....  | 25,-              |
| Brillen mit und ohne Augen  | 60,-              |
| Papierschirme .....   | 40,-              |
| Werbhülle .....   | 10,-              |
| Tellerwackler .....   | 75,-              |
| Pralinen aus edl. Material in Scher-<br>einlag. 1 St. 10-3, Kart. 6 St. | 45,-              |
| Monokel in Zelluloid .....  | 10,-              |
| Gießblei .....  | 10,-              |
| Knallbonbons mit Scherz, Dz.<br>1,95, 40, 50, 60, 70                    | 5,-               |
| Kopfbedeckungen für Damen und Herren .....                              | 10,-              |
| Ulkhüte aus Filz, Papier und Stroh,<br>mit Stimm, 50, 60, 70, 80        | 30,-              |
| Bierbecher geschliffen, gullisch, oder mit Goldrand, 6 Stück            | 1,00              |
| Likörgläser auf hohem Fuß, 30 Stück                                     | 28,-              |
| Mamepgläser doppelt gericht, 30 Stück                                   | 32,-              |
| Weinkelche Glas .....   | 30,-              |
| Weinrömer geschliffen .....   | 50,-              |
| Süßweingläser .....   | 28,-              |
| Sektkelche .....  | 50,-              |
| Dessertteller gepreßt .....   | 10,-              |
| Teecbecher mit Einsatz .....  | 35,-              |
| Groggläser gepreßt .....  | 25,-              |
| Bowlengläser .....  | 35,-              |
| Glasbowl 1 Liter .....  | 3,50              |
| Glasbowl 1/2 Liter .....  | 4,00              |
| Ausgußkorke .....   | 45,-              |

Neujahrs-Karten in großer Auswahl

# MESSOW & WALDSCHMIDT

**Felix Großmann, Dekorateur**  
Tel. 53371 - Königsbrücker Str. 117  
Jünger Zaunberg 51 2. Mittelgebäude  
Spezialvertikaturen für Ges-  
a. Bühnenaufschmückungen

**Briefmarken**  
Kaufe ständig bessere Marken, Zahle höchste Preise.  
APRO Franke,  
Schießgasse 10, T. 21835.

76 Jahre an der Kreuzkirche 2  
**Caviar Philipp**

*Ecke Große Kirchgasse*

## Geschäfts-Bücher

Briefordner  
Vorordner, Schnellhefter  
Amerik. Journale, Dauerkontenbücher  
Locher, Büroklammern, Ablegkörbe  
Farbbänder Marke „Alid“ und „Pelikan“

**Ordnerschränke, Regale**  
Vertikalregistraturen  
aus Holz und Stahl

## M. & R. Zocher

Verkaufshaus Möbel-Abteilung  
Annenstraße 9 Breite Straße 5

**Dörme Gewürze**  
zum haussch. anrichten  
**Knoll & Fehrmann, Dresdas-A.**  
Königsplatz 25 Fernruf 17093  
Filiale: Schlachthofstr. 7











# Der Dresdner Presseball 1929

wird in sämtlichen Räumen des Städt. Ausstellungs-Palastes am **Sonnabend, 12. Januar**, abgehalten.

Im Vorjahre zirka 2000 Besucher. Glänzende Darbietungen. Einzeichnungslisten und Karten in der Konzertdirektion F. Ries (F. Pötscher).

**Residenz-Theater**  
Der Sonntag im Residenz-Theater  
3 Vorstellungen 3  
Zwei große Kinder-Märchen-Vorstellungen  
**2 Uhr**  
**5 Uhr**  
„Dornröschen“  
In beiden Vorstellungen das grandiose Kinder-Ballett.  
Abends 8 Uhr  
„Der schönste Abend seit 10 Jahren“ (Staatszeitung.)  
Gastspiel  
**Lea Seidl**  
Kammersänger  
**Karl Jöken**  
in  
Lehárs Weiterfolg  
**Friederike**  
Silvester:  
Nachm. 3 Uhr Dornröschen.  
Abends 7 Uhr  
Gastspiel **Lea Seidl**  
**Friederike**

**Central-Theater**  
Die Sensation des Dresdner Theaterlobens!  
**Emmy Kosáry**  
vom Opernhaus Budapest  
Nur wenige Tage!  
Kammersänger  
**Hans Heinz Bollmann**  
in der von  
Presse und Publikum begeistert aufgenommenen  
Meister-Operette  
**Jean Gilberts**  
**Eine Nacht in Kairo**

unter seiner persönlichen musikalischen Leitung  
**Pressestimmen:**  
Nach dieser Vorstellung können wir sagen: Das Central-Theater ist wieder auf aller Höhe.  
„Glauben aber nicht zu viel zu sagen, wenn wir Gilberts „Nacht in Kairo“ als das Beste erklären, was wir in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Operette in Dresden gehört haben.“  
Wir erleben Tonmalerei à la Richard Strauß! Das sagt doch genug!  
Beide Künstler (Emmy Kosáry und Hans Heinz Bollmann) sind als Träger hervorragender Stimmen bekannt, so daß wir schon nach dieser Richtung hin einen ungetrübten Genuß erleben.  
Besonders nach dem 2. Akt war der Beifall riesig. Nicht weniger als 32mal mußte der Vorhang in die Höhe.  
Aber was für eine wunderbare, schmeichlerische, brünstig durchglühende Musik läßt Jean Gilbert durch diese schwüle „Nacht in Kairo“ klingen!  
„Mindestens 4 Musiknummern werden Weilschläger.“ Die Ausstattung und die Kostüme sind das prächtigste, was Dresden seit langer Zeit gesehen hat.  
**Beginn 10 Uhr**  
Gewöhnliche Preise!  
**Silvester Beginn 10 Uhr**

**Täglich**  
bis einschließlich 2. Januar  
der **große Märchen Erfolg**  
mit der  
fabelhaften Geschenkverteilung  
**Junghabernichts und d. Silberprinzchen**  
Prachtvolle Ausstattung  
14 Bilder  
Fabelhafte Lichteffekte  
Großes Kinderballett  
Jedes Kind erhält vom Weihnachtsmann ein Geschenk

**Der intime Kreis**  
trifft sich  
am  
**Silvesterabend**  
Restaurant  
**STADT GOTHA**  
Schloßstraße 11  
Festgedeckte  
Pilsener Urquell

**Geschäfts-Drucksachen**  
in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und preiswert die Graphische Kunstanstalt  
**LIEPSCH & REICHARDT**  
Dresden-A., Marienstr. 38/39 Tel. 23241  
Man verlange unseren technischen Vertreter  
**Vereins-Drucksachen**

Montag, 31. Dez., 19 Uhr  
**Silvester-Feier**  
der vereint. Altstäd. L.  
zum goldenen Apfel  
sowie  
und  
Asträa z. gr. Raute.

**Ein Traghorb**  
**Wäinche**  
I. weidm. Blauer blendend weiß gemischt. Dabei ohne d. Weinsäure d. Weinsäure. Reiter reichlich beiges Zeite. Alkohol und Süßbräunung, auch für Sorbet, etc.  
**5 Mark**  
in Hermann Wirlachs Weinhandlung, Dürerstr. 44, Tel. 27222, 28214  
**Graeger Sekt**  
Hochheim a. Main  
Waldmann & Werscheimer,  
Dresden-A., Pohlstr. 28  
Fernruf 30293

**Parkett der Neustadt**  
Königstr. 15 — Ruf: 56004  
Neust. Kasino Betriebsges. m. b. H.  
**Silvester**  
feiern wir in Verbindung mit dem Dresdner Schwämm-Verein. Alle Freunde des Hausens laden wir dazu herzlichst ein.  
Konzert und Tanz spielt  
Meister Pflanzsch-Marko.  
Voranzeige: Donnerstag, 31. I. 28  
Maskenball.

**Dampfschiff-Hotel**  
Straßenbahn 1, 2, 10, 18  
Blasewitz  
Autobus C  
Am 31. Dezember in „Entliehenen Räumen“  
**Stimmungsvolle Silvesterfeier**  
Festkonzert — Humoristische Darbietungen  
**BALL**  
Begrüßung des neuen Jahres — Glockengeläute  
Tischbestellungen werden rechtzeitig erbeten. — Tel. 31302  
O. Klostermeyer und J. Witsel

**Silvester im Weinrestaurant „Zur Traube“**  
Große Kirchgasse 1 — Weiße Gasse 2  
Die große Feier in sämtlichen Räumen, Parterre und I. Etage — Fest-Soupers, Speisen à la carte. Tischbestellungen  
Telephon 20816.

**Die Schlager aus der Gilbert-Operette**  
**„Eine Nacht in Kairo“**  
gesungen  
von  
**Hans Heinz Bollmann**  
nur auf  
**homocord-Electro**  
MUSIKSCHALLPLATTEN  
homophon-Company  
Berlin SW 68  
IN ALLEN EINSCHLAGIGEN GESCHÄFTEN ZU HABEN  
Bestell-Nr. 8940  
Nächte in Kairo, Tango  
Du süße Frau, Lied u. Blues

## An Alle!

Mit großem Bedauern habe ich von den Vorfällen vernommen, die sich am 1. Feiertag während des ersten Teiles der Abendvorstellung und in der Pause in meinem Hause am Carola-Platz abgespielt haben. Ich habe nach dem Bekannwerden der Störungsversuche sofort die erforderlichen Schritte unternommen, um den Ursachen dieses zweifellos von gewisser Seite inszenierten Rummels auf die Spur zu kommen. Meine Vermutung, daß es sich in diesem Fall um bezahlte Stänker und die unvermeidlichen Mitläufer, die ja ohne jede Ueberlegung den Radau mitgemacht haben, handeln würde, fand schon am nächsten Tage Bestätigung, sodaß die Redereien über eine allgemeine Unzufriedenheit doch wohl sehr stark übertrieben sein dürften.

Man hat mir mitgeteilt, und auch ein Teil der Presse spricht darüber, daß das von mir verpflichtete Programm eine Enttäuschung gewesen sei, da man früher doch weit bessere Veranstaltungen bei mir gesehen habe. Hier kann ich nur eins darauf erwidern: Ich bin von meinen Besuchern vollkommen mißverstanden worden. Eben um jedwede Mißfallenskundgebung zu vermeiden, zog ich mit meiner Schau nach Leipzig, denn den Dresdnern und auch meinen Besuchern aus der Umgebung war ja dieses berühmte Programm seit Jahren bekannt. Dreimal hintereinander sah der Dresdener Bau dasselbe Programm. Was lag da näher, als nunmehr mit einem neuen, hervorragenden Programm vor die Dresdener Öffentlichkeit zu treten? Was wäre geschehen, wenn ich den Dresdnern zum vierten Male das gewohnte Programm vorgeführt hätte? Dann wäre auch nach meiner Meinung eher Grund vorhanden gewesen, über das gleiche Programm sein Mißfallen zum Ausdruck zu bringen. Lediglich dieser Grundsatz veranlaßte mich, diesmal den Dresdnern etwas Besonderes, gänzlich Neues zu bieten — und nun muß ich mit tiefem Bedauern feststellen, wie falsch man mich und meine Absicht verstanden hat und wie sehr mir die ausgesprochenen Worte vom Betrug nahe gehen. Gerade in den letzten Monaten habe ich mein bekanntes Programm erst in der gesamten näheren und weiteren Umgebung von Dresden gezeigt, so in Bautzen, Meißen, in Freiberg, in Freital usw. Ich hätte ja auch ganz auf Dresden verzichten, nach der „Rundreise um Dresden“ endgültig an Dresden vorbeiziehen können, wie es ja ursprünglich meine Absicht war. Das wußte man in Dresden und versuchte nun alles, mich zu einem Gastspiel in Dresden zu bewegen. Gerade aus der Neustadt setzte ein ungestümes Drängen ein, den Zirkusbau wieder seiner Bestimmung zu übergeben. Ich habe diesem Drängen nachgegeben und den Bau wieder eröffnet, obwohl ich gerade im Bau am Carola-Platz noch nie finanzielle Erfolge verbucht, dafür aber um so empfindlichere Verluste erlitten habe. Ich hätte es nie verantworten können, ausgerechnet nun zum Weihnachtsfest den Dresdnern mein vorjähriges Programm als Weihnachtsgabe zu servieren. So zog ich nach Leipzig und verpflichtete für Dresden ein Programm, daß nach Ansicht vieler maßgebender, hervorragender Fachleute und prominenter Persönlichkeiten in jeder Weise als sehr gut anzusprechen war, ein Programm, welches Berlin und Paris seit Jahren bestimmt nicht besser gesehen hatten, ein Programm, das in jeder anderen Stadt ohne weiteres den Anspruch auf Erstklassigkeit erheben könnte.

Aus den Vorfällen hat mir nur eins zur Freude gereichen können: Dresden ist durch mich und meine bisherigen Programme sehr verwöhnt worden. Ich habe in der allerbesten Absicht gehandelt, indem ich dieses neue Programm, das ich den vielen Wünschen entsprechend nunmehr durch meine prächtigen Sudanlöwen sowie Polar- und Grizzly-Bären bereichert habe, den Dresdnern als etwas Außergewöhnliches vorsetzte. Wenn ich nun nicht das Rechte getroffen habe und ich nach meiner Meinung nur falsch verstanden worden bin, so bleibt mir hier nur die Erklärung übrig, daß ich niemals daran gedacht habe noch denke, meine Dresdener Heimat als zweitklassig zu behandeln. Ueberdies würde eine solche Handlungsweise recht schlecht mit meinem Namen Sarrasani in Einklang zu bringen sein, der noch stets in sich die Begriffe Qualität und Aufrichtigkeit bei der Zusammenstellung der Programme vereinigt hat. So ist es bisher immer gewesen. So wird es für alle Zukunft bleiben, so lange der Name Sarrasani erklingt, so lange ich persönlich für die Ehre meines Namens streiten kann.

Dresden, den 28. Dezember 1928.

**Hans Stosch-Sarrasani.**





Für die  
**Silvester-Bowle**  
und den  
**Silvester-Punsch**

empfeilt unsere  
**Wein-Spezialhandlung**  
Johannstraße 15, gegenüber Schlesinger  
sowie alle unsere Waren-Verkaufsstellen  
und unsere Lebensmittel-Abteilung im  
Residenz-Kaufhaus

Für die  
**Silvesterfeier**

empfehlen wir:

**Echten Ship-Malossol-Kaviar**

lose und in Dosen, von 4.50 M an

**Echte Gänseleber-Pasteten**

besonders billig  
Terrine 160, 210, 250, 375 usw.

Echte, stark getrüffelte  
**Gänseleberwurst**  
mit großen Leber- und Trüffelstücken, 1/4 Pfund 250 ¢

Feinste, zarte, geräucherter  
**Pommersche Gänsebrüste**  
das Beste, was es gibt, Pfund 300 ¢

**Dick-Aal in Gallert**

allerfeinste, extrastarke Ware . . . . . 1/2 Dose 120 ¢  
1/4 Dose 210 ¢

**Echte Welchsel-Neunaugen**

in milder Marinade, in Dosen und Fächchen von 250 ¢ an

**Filetheringe** (in Remoladen-Soße) 1/2 Dose 170 ¢  
**Rollmops** (Soße) 1/2 Dose 100 ¢  
1/4 Dose 60 ¢

**Appetit-Sild** . . . . . 1/2 Dose 65, 1/4 Dose 35 ¢  
**Gabelbissen von Brix Hansen** . . . . . Dose 90 ¢

Die besten, wohlschmeckendsten **Räucher-Aale**, Pfund 440 ¢

**Fleisch-Salat** nur erstklassige Zutaten, mit vorzüglicher Mayonnaise, auf Bestellung geschmackvoll arrangierte Platten . . . . . Pfund 140 ¢

**Feinkost-Salat**

mit Zusatz von Hering, Pfund nur 100 ¢

**Kartoffel-Salat**

mit Mayonnaise, Pfund nur 75 ¢

**Ostsee Delikatessheringe** ohne Gräten, in Bouillon-, Tomaten-, Wein-, Champagner-, Mixed-Pickles- u. Remoladen-Soße, erstkl. Marke, milde Marinade, Dose 100 ¢

Vorzügl. fettfließenden, milden **Räucherlachs** frisch vom Scheit, geschnitten, 1/4 Pfd. 100 ¢ in Dosen 150, 225 ¢

**Japanische Hummern**

Crab Meat japanisches Krebsfleisch, bester Ersatz des so teuren Hummers. . . . . 1/2 Dose 250 Pf., 1/4 Dose 480 Pf.

**Mayonnaise-Soße**

sofort gebrauchsfertig, in Gläsern von 75 Pf. an

**Oel-Sardinen**, sehr billig, in sehr großer Auswahl und in bestem Olivenöl, Dose von 30 Pf. an.

**Feine Tafelkäse** Camembert in Schachteln von 50 Pf. an; echte Neufchateller, echte Gervalakäse, Chester- u. Schweizerkäse ohne Rinde, vollfetter Brie-Käse, echter Emmenthaler Käse 1/4 Pfd. 55 Pf.; echter Edamer, echter Roquefort

Mit größtem Beifall von unserer Kundschaft aufgenommen:

**Garnierter Liptauer** 1/4 Pfund 30 ¢ | **Sardellen-Paste** 1/4 Pfund 40 ¢ | **Echte Lachs-Paste** 1/4 Pfund 45 ¢

**Madeira-Ananas** in prachtvollen, frischen Früchten, Stück ca 400-600 ¢  
Dieselben werden auch geteilt abgegeben

**Hocharomatische Hawai-Ananas** in Scheiben . . . . . Dose 50 und 140 ¢

**Almeria-Weintrauben** in frischer, prachtvoller, großbeeriger Ware . . . . . Pfund 90 ¢

**Fette echte Marokkaner Datteln** besonders billig . . . . . Pfund 140 ¢

Fischabteilung im Residenz-Kaufhaus:

Prächtige lebende **Silvesterkarpfen** 2-3 pfündig Pfund 130 ¢

**Lebende Schleien - Lebende Aale**

Für den vollen Einkaufswert veräbfolger wir Einkaufs-Gutsche ne, die am Jahreschluß mit **6% Rückvergütung** in bar auszahzahlt werden

Den guten  
**Rum u. Arrak**

1/2 Fl.  
Extraf. Jamaika-Rum-Verschnitt, 45% 4.-  
Echter Jamaika-Rum, 50% . . . . . 7.50  
Echter Jamaika-Rum, Original, 75% 12.-  
Arrak de Batavia-Verschnitt, 40% . 4.-  
Echter Arrak de Batavia, Orig., 57,8% 11.-

**Punsch - Essenzen**  
und  
**Schwedenpunsche**

von den berühmtesten Fabriken  
1/2 Fl.  
Rotwein-Punsch-Essenz . . . . . 5.-  
Burgunder-Punsch v. Selner, Düsseldorf 7.25  
Kaiser-Punsch v. Nienhaus, Düsseldorf 7.-  
Cederlund-Genuine-Caloric-Punsch . 6.-  
Schweden-Punsch v. Kahlbaum, Berlin 6.-

Vorzügl. **Bowlen - Weine**

Rheinwein, 1/2 Fl. von . . . . . 1.50 an  
Moselwein, 1/2 Fl. von . . . . . 1.70 an  
Deutscher Rotwein, 1/2 Fl. von . . 1.40 an  
Französischer Rotwein, 1/2 Fl. von 2.- an

**EL CID** feiner spanischer Tisch-Rotwein, für den Rotweinpunsch besonders geeignet . . . . . 1/2 Fl. M. 1.50

**Tarragona** 150  
rot, feurig u. süß, 1/2 Fl. M.

**Süßer Muskateller** (Orig.-Wein aus dem Rozeuer Rathauskeller), Alleinverkauf für Dresden, 1/2 Flasche 3.00

**Schaumweine**  
in besonders großer Auswahl  
1/2 Fl. von M. 3.- an ausschließl. Steuer

Weißer **Bordeauxweine**

mit welchen wir ganz besonders leistungsfähig sind  
1/2 Fl.  
1923er Graves . . . . . 2.75  
1924er Sauternes . . . . . 3.-  
1924er Haut Sauternes . . . . . 3.75

**Bitte zu beachten:**  
Unsere Preise verstehen sich einschließlich Flasche

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz**  
A.-G. - Zweigniederlassung Dresden